Der Anzeigenpreis

beträgt i, die fiebengespaliene Keionei-gelle 60 Big. "Rieine Angeigen", das ferigebruchte fibort 20 Big. (al-ldiffig 2 fetigebruchte Borte), febes weitere Bort 10 Big. Stelleringeinde

r die nachtie Aummer maffen bie Uhr nachmitt, im haupigeichäit erlin SB. 68, Lindenftraße 3, ab

Bezugepreie:

Erideint täglich.

Telegramm - Mbreffe "Cogialbemofrat Berlin".



Berliner Volksblaff.

Zentralorgan der sozialdemokratischen Partei Deutschlands.

Redaftion: 60. 68, Lindenftrafe 3. Fernibrecher: Mmt Moriuplau, Rr. 151 90-151 97.

Conntag, den 9. Ceptember 1917.

Expedition : 60. 68, Lindenftrage 3. Bernibrecher: Limt Mprisplas, Rr. 151 90-151 97.

Französische Offensive bei Verdun gescheitert

Die frangofifche Offenfibe bei Berbun gefcheitert - Reue Infanteriefampfe -Weitere Breisgabe ber Dunalinie burch die Ruffen - Bei Riga 316 Geichüte erbeutet - Schweres Weichutiener auf ben Monte Gan Gabriele.

Mmtlid. Großes Dauptquartier, 8. Ceptember 1917. (23. T. B.)

Weftlicher Rriegeichauplan. heeresgruppe Rroupring Rupprecht.

Starter Rebel ichranfte bie Rampftatigfeit im Rorbteil ber fandrifden Front ein. Bom Southoulfter Balbe bis gum Ranal Comines-Ppern fteigerte fich bas Feuer geitweilig gu größter Beftigleit. Dehrfach ftiefen Englander gu Grfundungen vor; fie find überall abgewiefen worben.

Deeresgruppe Deutider Rronpring.

Die Artifferiefchlacht bor Berbun ging geftern weiter. Muf dem Oftufer ber Daas verftartte fich die Artilleriemirfung mehrmals gum Trommelfeuer.

Rurg bor Dunfelheit brach ein frangofifder Angriff gwifden Camogneur und ber Strafe Beaumont-Bachevanville (31/2 Rifemeter) bor, Dant ber gaben Musbauer und Stoftraft unferer Infanterie und im Abmehrfeuer ber Artillerie blieb bem Feinde ein Erfolg verfagt. Geine Cturmwellen, benen bichtauf ftarte Referven folgten, murden abgewiefen; wo fie einbrangen, marfen fich unfere Rampftruppen ihnen entgegen und brangten fie gurud. Ginige frangofifche Rompagnien find aufgerieben morben; auch fonft find Die feindlichen Berlufte fcmer.

Wahrend ber Racht blieb bas Feuer unvermindert ftarf und fdwoll heute fruh von Beaumont bis Begundaug wieder gu beftigftem Erommelfeuer au. Geit 6 Uhr vormittage find bort neue Infanteriefampfe im Gange,

Deftlicher Ariegeichauplas.

Bwifden Ofifce und Dana hatte unfere Ravallerie weftlich bon Wenben, bei Benbing, Ritan und Reu-Beibenhof Gefechts. fühlung mit bem Seinde, ber in biefer Linie eifrig ichangt. Borgeichobene ruffifche Abteilungen wurden an mehreren Stellen burch

Un der Dana hat ber Gegner feine Stellungen bis weftlich von Rofenhaufen geräumt.

Die Bahl ber auf dem Schlachtfelb von Riga erbeuteten Ge-

fcute ift auf 316 geftiegen.

Front Erghergog Jofeph. Bmifden Bruth und Molbama fowie an ber Ghimes- und Ditog-Strafe lebhafte Gefcaftstätigfeit.

Magedonifche Front.

Weftlich bes Breipa-Bees wiefen osmanifde Truppen in farg. lich gewonnenen Stellungen ruffifche Borftofe ab.

Der Erfte Generalquartiermeifter. Lubenborff.

Abendbericht.

Berlin, 8. Ceptember 1917, abende. Amtlid.

In Flandern wechselnd ftartes Wener.

An der Rordoftfront von Berdun ift ber frangofifche fcheitert; am Chaumewald, mo ber Feind Boden gewonnen

hat, wird noch gefampft. 3m Often nichts Wefentliches.

Der öfterreichifche Bericht.

Bien, ben 8. Ceptember 1917. (29. 2. 2.) Amtlich wird verlautbart:

Der Monte Gan Gabriele lag unter fdwerem Befdubfeuer. Gin nachtlicher Jufantericangriff ber Italiener wurde abgefchlagen-Bei Begecca, in Gubriret, bemachtigten fich unfere Eruppen eines feindlichen Stuppunttes burch Ueberfall. Es murben Gefangene eingebracht und Dafdinengewehre erbeutet. An ber Oftfront feine befonberen Greigniffe. Der Chef bes Generalftabes.

Der Kaifer und die Konfervativen

Wer die Taffit der tonfervativen Preffe fennt, wundert fich nicht, daß fie auch diesmal wieder, wie noch immer in entscheibenden Augenblicen, den Thron gleichsam als Tank gegen die demokratischen Gräben borzuschieben bersucht. Sinter ihm nehmen die fonfervativen Sturmtrupps gegen ben Reichstag vorsichtig Dedung. Entrüftet weisen fie den Unspruch der Boltsbertreiung, die Politik des Reiches entscheidend zu bestimmen, gurud. Die kaiferliche Gewalt, sagen sie, durfe nicht zugunsten der Parlamentsmacht eingeschränkt

Diefes Manover zwingt uns die Frage aufzuwerfen und wir bitten die konfervative Preffe fie flipp und flar gu beantworten: Bann haben bie Ronferbatiben und die ihnen berbundeten Alldeutschen den Billen des Raifers respettiert? Wann haben fie mit ber Bolitit, die als die taiferliche gelten mußte, ii ber .

eingestimmt?

Wir haben bisher im Reiche nur Raiferfanzler, nie Parlamentsfanzler gehabt. Die Reichsfanzler waren vom Raifer ernannt und fonnten von ihm jederzeit entlaffen werden, wenn er mit ihrer Politit nicht einverftanden war. Die Politik des Kanglers war die Politik des Kaifers. Die Kon-jervativen haben aber diese kaiferliche Politik mmer befambft unter Caprivi, unter Sobenlohe, imter Billow, unter Bethmann. Gie haben Capribl gut fingen berfucht, Bulow in offener Barlamentsfigung gefturzt, Bethmann fturgen geholfen.

Aber iprechen wir gunachft nur bon der Beit des Rrieges! Der Kaiser hat, wie dokumentarisch sestgestellt ist, an der Bermeidung des Krieges zu einer Zeit gearbeitet, in der die konservativ-alldeutsche Presse zum Kriege trieb.

Der Raifer hat ben Husbruch bes Krieges als ein Un g I ii d' angesehen. Die allbeutschen Blatter schrieben : "Diese Stunde haben wir immer ersehnt. Run ift fie da die heilige Stunde! Das deutsche Bolt jubelt."

Der Raifer hat die Dobilmachung nach alldeuticher

Meinung zu fpat angeordnet.

Der Raifer hat brei Sahre lang Bethmann aus eigenem Billen im Umte gehalten und ihm fein Bertrauen geichenft, während Bethmann von den Konfervativen beschimpft, befudelt und heruntergeriffen murde.

Der Raifer hat das Wort gesprochen: "Uns treibt nicht

Eroberungsluft"

Der Raifer hat Bethmann nicht entlaffen, als er bom Unrecht an Belgien sprach.
Der Raiser hat Bethmann nicht entlassen, als er die Berdienste dieses Reichstags — ber jest nach

tonferbativer Meinung bon Michaelis mit Schimpf und Schande bavongejagt werden foll - um die beutiche Landesberteibigung in begeifterter Danfbarteit feierte.

Der Raifer hat die Polenpolitit Bethmanns gebilligt, die gerade im tonfervativen Lager Die ichariften Kritifer

gefunden bat.

Der Raifer hat fich jum beutschen Friede us am gebot bom 12. Dezember 1916, derentwegen Bethmann bon den Ronfervativen fast gesteinigt worden ware, als zu feinem geiftigen Eigenfum befannt.

Rurg, der Raifer, und nicht die Reichstagsmehrheit, bat die gange Bethmanniche Bolitit gededt, bon ber Die alldeutsch-konservative Presse sagte, sie arbeite, als ob sie Unser banischer Genosse. Minister Stauning. Mitglied des in Englands Sold ftilinde, und sie führe das deutsche Boll in

Der Raifer hat bann berfonlich und in feinem eigenen schier die Die et do botig aft erlassen. Finden nun, wo der Kaiser sogar persönlich herbortritt, die Ronservativen, dat sein Wille entscheidend sein soll? In der konservativen Bahlerversammlung in Anklam hat der konfervative Parteiführer und Prafident des Saufes der Abgeordneten Graf Schwerin-Lowis biefem ausgesprochenen faiferlichen Willen ben Rampf bis aufs Meffer angesagt.

Wie es ja schon 1908 war, als es hieß: "Es ist mein Wille . . ." Und es wurde doch nichts aus der preußischen Wahlresorm! Und 1899; "Gebaut wird er doch!" Und er wurde doch nid)t gebaut, der Mittellandfanal!

Das alles ftellen wir feft, ohne gu fragen, wer recht hatte und wer unrecht. Aber wir fragen: Bober nehmen diese Leute den ungeheuerlichen Dut, dem Bolfe zu ergählen, fie wollten dem Willen des Raifers Geltung verichaffen und nicht etwa dem'eigenen?

Dichaelis ift bom Raifer ernannt, Michaelis ift ber

Bertrauensmann des Kaisers. Michaelis regiert nach des Kaisers Billen. Also, Reichstag, verneige dich und schweige! Noch in ihrem gestrigen Geburtstagsartikel feiern die Berliner Reuesten Nachrichten" Herrn Michaelis als den Bertrauensmann des Kaifers.

in allen Landern rapide Fortidritte maden und bann wird es möglich fein, Die Giderungen des Beltfriebend. Bertrages noch ftarfer gu feftigen und ausgubauen. 3ch glaube alle, bag biefer Brieg tatfachlich ber lette ift, ber gwifchen ben großen givili-

fierten Böllern geführt wirb.

Bur Erreichung biefes Bieles ift alles weitere Blutvergiegen vollftanbig überfluffig. Benn man bas in Amerita nicht glaubt, fo unterschätt man die Dact bes Deutschen Reichstages und die Starte ber beutschen Bewegung, Die unaufhaltiam gur Demofratifierung bes gangen öffentlichen Lebens brangt. Die Demofratifierung ichreitet in Deutichland fort, obwohl, wie man auch in Amerika weiß, ber Rrieg bie delechtefte Gelegenheit gur weiteren Entfaltung bemofratifcher Einrichtungen ift. Deutschland ift jest icon auf bem Bege gur Demofratie; es wird auf ibm auch weiter fortidreiten, wenn ber Rrieg Er erklart, daß mit einem folden Frieden je ichneller die Sinderniffe des Kriegszustandes aus dem Bege geraumt werben. Der Friedensichluß bedeutet ichon morgen Demo-

Stanninge Urteil.

hagener Rorrefpondenten ber "Mfociated Breg" febr anertennend fiber die Bilfon-Rote ausgeiprochen. Er erffarte, daß Ramen die Diterbotichaft und die folgende preugi. er fich beionders freue, bagu Gelegenheit gu boben, weil er Beit migverftanben worden feien. Die Untwort bes Brafibenten fet freudig au begrugen. Denn es gebe aus ihr bervor, bag Bilfon ben Rrieg nicht fortfegen wolle, bis es Gieger und Befiegte gabe. Er habe bom Brafibenten bes freien Amerita trop bes Banbels ber internationalen Berhaltniffe auch nichts anderes erwartet, als ihn noch immer mit Friedensbestrebungen beidaftigt gu feben. Die Borte bes Grafibenten, Die fich gegen Rrantung ber Bollefouveranitat, Ariegeenticabigung, Berfindelung bon Reichen und Birticaftefrieg richteten, wurden bei allen Buftimmung finden, die einen für die Menfcheit bauernben und gludlich en Frieden wilnichten. Er wünfche, bag bie flugen Borte Bilfons überall gum Rachbenten anregten, und hoffe, bag fie in anderen friegführenben Sanbern Biderhall wedten. Die Buniche bes Brafibenten, ben Frieden und die Friedensgarantien durch die Bolter gu erhalten, bedten fich volltommen mit feinen eigenen Buniden; er boffe baber, daß die demofratifden Barteien

Jum Schlug brudte Stauning die hoffnung -aus, bag bie

Scheidemann zur Wilson-Note.

Bon dem Berliner Bertreter der "United Breg of Amerika" liber feine Auffaffung ber Bilfon-Rote befragt, augerte Genoffe Scheibemann folgendes:

Der gereigte Zon, ben Die ameritanifche Rote anichlagt, ift

gunachft bon bem größten Zeil der beutichen Breffe in ber gleichen Beife beantwortet worden. Ber aber im öffentlichen Leben fieht, foll es mit bem englifden Sprichwort balten: "Borte brechen feine Beine" und fiber allem garm die Cache felbit nicht aus ben Augen verlieren. 3ch finde, bat die ameritanische Regierung ihre Kriege. giele in einer Beife umidreibt, die fo ausfiebt, als babe ifr bas

Friedensprogramm bes Reichstags

als Unterlage gebient. Der Reichstag forbert in biefem Programm befanntlich ben Frieden ber Berftanbegung und ber bauernben Bererzwungene Gebietserwerbungen und politifde, wirticafiliche ober finangielle Bergewaltigungen unbereinbar find. Er tweift alle fratie und geficherten Frieden fur die gange Belt. Blane, die auf wirticaftliche Abiperrung und Berfeindung ber Boller nach bem Rriege ausgeben, gurud. Er erflart, bag er bie Schaffung internationaler Rechtsorganitationen tatfraftig fordern wird.

Dit alledem ift die amerifanifche Regierung einverftanden. Die Prage entfteht: Barum führt fie dann gegen uns Rrieg? Gie bollandifch-flandinabischen Komitees, bat fich gegenüber dem Ropen- ben Abgrund. beantwortet biefe Frage bamit, bag ibr bie gegenwartige beutiche Regierung nicht geeignet ericheint, ale Garant für ben tommenden Frieden einzutreten. Dagu bemerle ich, bag ber Reichetag, Die auf Grund bes allgemeinen, gleichen, diretten und geheimen erfahren batte, daß feine Gefühle gegenüber Amerita in ber füngften Bahlrechts gemahlte Bertretung bes beutichen Bolles, bereit ift, die Beit migberftanden worden feien. Die Antwort bes Prafidenten Garantien für den tommenden Frieden mit gu übernehmen. Der Gebante, bag biefer Frieden, um Dauer gu beriprechen, nicht nur bon ben Regierungen, fonbern bon ben Boltern felbft garan. tiert werben foll, ift bollfommen richtig, wenn er auch bon ber amerifanifden Regierung in eine Form gefleidet wurde, Die für die beutiche Regierung verlepend ift. Formen für bieje Garantie, Die nach meiner Meinung gar nicht tief genug in ben Bolfern berantert werben tann, muffen in ben funftigen Friedensverhandlungen gefunden merben.

Brattifch fieht m. G. die Cache fo aus: Rach Diefem entfeb. lichen Aberlag wird jedes Bolf mindeftens für ein Menfchenalter außerftanbe fein, einen neuen Rrieg gu führen, es mare benn, daß es burch den Friedensichluß in eine gang bergweifelte Lage berfest wilrbe, aus ber es, tofte es mas es wolle, einen Musgang fuchen mußte. Gin folder Friebeneichlug wird aber weber bom ameritanifden noch bom beutiden Bolle gewinicht. Der in Guropa Die bon ben Bollern ermunichte Demofratifierung fra ft . Frieden nach dem Rriege wird alfo durch bas automatifch wirfende boll fortichen möchten. Bejes ber Ericopfung für febr lange Beit gefichert fein. In diefer Beit wird die Sache ber Demofratie und bes Sozialismus Friedensbemühungen balb gum Biele führen möchten.

bem Billen des Raifers in einer Richtung regieren wird, die jener ichnurftrads entgegengefest ift, in der Bethmann drei Jahre lang nach dem Willen des Raifers regiert hat. Bober die Buverficht zu foldem Umichwung?

Barum foll Michaelis tabu fein, wahrend Bethmann

vogelfrei war?

Barum foll Michaelis nicht eines Tages auf ähnliche Beije verschwinden können wie Bethmann?

Bethmann war acht Jahre lang Kanzler. Als er ins Banten geriet, beauftragte der Raifer den Kronpringen gu ergrunden, ob Bethmann noch in vollem Mage das Bertrauen des Reichstags befite. Der Kronpring bat die Frafv. Paner, der Bertreter der Bolfspartei, das Bleiben des Ranglers entichieden wünschfe. Darauf wurde das Abichieds. geluch genehmigt. Es war ein halbporlamentarischer Regierungsfturg, an dem - aus entgegengesetten Grunden naturlid - die fonjervative Bartei mit der jogialdemotratiden erfolgreid) zusammenwirkte.

Bethmann, an deffen Sturg die Ronfervativen mit allen Mitteln arbeiteten - nicht nur mit parlamentarischen, fondern auch mit perfiden —, ftand jahrelang zum Raifer in einem eigen Bertrauensberhältnis. Dag der Raifer im gleichen Berhaltnis auch gu bem jehigen Rangler fieht, fann die konservative Breffe kaum behaupten. Sie weiß gewiß fo gut wie wir, daß - aus Gründen, die hier nicht wiedererzählt gu werden brauchen - bei der Reubejegung des Ranglerpojtens Edmierigfeiten entstanden und daß der Raifer, drei Stunden, bebor er die Ernennung vollzog, an Herrn Dr. Michaelis überhaupt noch gar nicht gedacht hatte. Wie kann da die konjervative Bresse dem Bolk einreden wollen, der Reichstag würde fich gegen den Willen des Kaifers auflehnen, tolls er fich erlauben follte, die Politif des Kanglers zu mig-billigen? Möglichemveise — wer kann es heute wiffen? wurde der Raifer über diese Difbilligung außerordentlich ertreut fein und fie mit Bergnugen dazu benuben, einen er-

Als die Fraftionsvertreter jum Aronpringen berufen wurden, batten fie wohl das Recht zu fagen, ob ihnen Berr v. Betomann paffe oder nicht. Die Ronfervativen haben diefes Recht vicht nur anerkannt, fondern jogar bon ihm mit Bolluft Gebranch gemacht. Bo ftebt geschrieben, daß die Fraktionen mit der Biederholung eines folden Urteils bis zu einer neuen Berufung gum Aronpringen warten muffen, und daß es ihnen verboten fei, fie in einer Gipung bes Reichstags gu

Benn aber diefer Soll eintritt, warum ioll wieder im entideidenden Angenblid irgend ein Berr b. Müller Berater des Raifers fein muffen und nicht der Prafident des Reichstags? Das wollen wir euch fagen, liebe Freunde! Einzig und allein darum, weil die Konfervativen in der Um. gebung des Raifers febr gablreich find, mabrend fie im Reichstag eine veridwindende Minderbeit bilden, weil alfo noch dem bisberigen Spitem eine gewiffe Ausficht beitebt, einen Ronjervativen als Reichstangler zu befommen, nach dem parlamentariiden ober gar feine!

Alle Deklamationen der Konjervativen fteben zu allbefannten Tatfachen und vor allem zu ihren eigenen Laten in ichreiendem Biderbruch, Sind die Herren fo verbobrt, das fie diesen Biderbruch selber nicht bemerkent? Swellieren fie auf ein gläubiges Bublifum, das feine Abnum von dem hat, was in der Welt vorgebt? Gibt es das giberhaupt noch in Deutichland?

Stellen wir feft: Bos der Raifer will, ift den Ronfervativen gleichgültig. Bas fie felber wollen, ift ihnen dagegen nöchft wichtig. Gie wollen den Rangler Dr. Michaelis für ihre Bolitif einipannen und haben gu ihm das ihn fehr ehrende Bertrauen, daß er dagn bervorragend geeignet fei. Regiert Michaelis nach ihrem Billen, dann ift jede Opposition gegen ibn Anflebnung gegen die faijerliche Gewalt. Und wenn fich bann die Mifftimmung über das berrichende Regiment auf ben Trager der Arone tongentriert, ber innerlich vielleicht damit gar nichts gu fun hat, dann triumphiert die foncruotive Barteitaftif.

Aber and) die Monarchie?

Die frangösische Rabinettsfrife.

Die Cogialiften fur Beteiligung an der Regierung.

Baris, 7. Ceptember. (Delbung ber Mgence Sapas.) Cammergruppe ber Bereinigten Sogialiften hat eine Gntsichung gegen die Teilnahme von Sogialiften an ber Rabinettstilbung verworfen und eine Enticliegung Renaubel für tie Teilnahme an einer "Regierung ber nationelen Berteibigung" im Ginne fraftiger Fortführung bee Rrieges und einer ben Intereffen ber Arbeiter.

Belgien.

Der Berliner Norrespondent des Amsterdamer fatholischen Blattes "Ind" gibt feinem Blatt folgende Melbung, für deren Richtigfeit er fich berbürgt :

3ch fann mitteilen, daß die Kommiffion aus Bundesrat und Reicherag, welche Die Antwort auf die papfiliche Rote vorbereitet, einen Boridlag beiprochen bat, Belgien in feiner volltomme nen Gelbitanbigteit wieber berguftellen, und bag eine Ginigung barüber erzielt wurde. In der Antwortnote foll im Anichlug an frugere Erfidrungen festgeftellt werben, bag Deutich. Anichlich an frühere Erlfarungen festgestellt werden, das Deutich-land and der Art des Berteidigungsfriegs, den es führt, feinen Brundsat macht, die hand dauernd auf Belgien au legen, falls von der anderen Seite garantiert wird, daß Belgien fein Sonderad fommen über seine Selbständigseit mit einer oder mehreren Ententemachten ichtest. Weiterhin foll Belgien nur eine Wehrmacht gelassen werden, die zur Aufrechterhaltung seiner inneren Ordnung nötig ift, und es soll ihm das Recht der Selbsibestimmung zuerkannt werde, wenn and begiglich ber iprachlichen Trennung bas bereits burch-geführte Bringip aufrechterbalten bleiben muß. Gin anderer Cap bes Entwurfe brudt die Erwartung aus, bag Deutschland nicht abgeneigt mare, finangielle Unterftugung bet einer Regelung au gewähren, welche Belgiens wirtichaftliche Bohlfahrt wieber berfiellen wurde, eine Bobliabrt, an ber auch Deutschland als handeltreibender Rachbar ein Intereffe hat:

Bir haben Grund, diese Meldung für unrichtig zu halten. Denn ein vollkommen selbständiger Staat schließt Bündnisse mit wem er will, und richtet seine Behrmacht ein, wie es ihm past. Ein Staat, der das nicht darf, ist nicht felbfiandig, es mare benn, daß die Ginfchrantungen, die ihm

Belgien einseitig folche Berpflichtungen aufzuerlegen, ift inmöglich, und wenn man es tun will, darf man nicht fagen, bag man Belgiens Gelbständigfeit wiederherstellen wolle, ohne fich bem verdienten Borwurf der Unaufrichtigfeit auszusehen.

Stockholm. Benderson gibt Stocholm nicht auf.

Amfterdam, 7. September. Bie bas "Algemeen Sanbels" aus London berichtet, fagte Benberson auf bem Gewertichaftstongreg noch, bag biejenigen, die glaubten, Stodholm fei tot, vielleicht in einigen Stunden erfahren wurden, daß die parlamentarische Kommission und die Leitung der Arbeiterpartei einen ernften Schritt getan hatten, um es wieder gu beleben. Diese Er-flärung Bendersons bestätigt die Auffassung, daß neue Entwidlungen zu erwarten find. Es wurde eine Berfammlung ber Leitung des allgemeinen Gewerkichaftsverbandes einberufen.

Rach weiteren Berichten aus Solland hat Senderson in sciner Rede u. a. auch noch folgendes gesagt:

"Da Deutschland in anberen Landern Demofratie und Fortfdritt berhindert bat, bin ich nicht mit bem Musipruch einberftanben, bag bie beutiche Regierungsform nach bem Rriege au dlichlich Cade Des beutiden Bolles fei. bauere bemaufolge die Uneinigleit unter ben englischen Arbeitern, die fie berhindert, ben beutichen Sozialisten gu iagen, bag ber Arieg nicht entschieben wirb, folange die beutschen Sozialisten nicht ganglich mit ben Berfonen abgerechnet haben, welche bie Berantwortung fur ben Rrieg tragen." Beiberfon ergoblie bann weiter bon angeblichen Bianen bes beutichen Raifers, einen Bund ber Rönige zu grunden, ber die bormarisftrebende Monarchie in allen Landern gleichmägig befampfen follte.

Bu Benberfons Bedingung, baf die beutsche Cogialbemofratie erft das gegenwärtige Regiment fturgen muffe, ehe bon Frieden die Rede fein tonne, ift furg folgendes gu fagen: Es ift gewiß richtig, daß Rudftandigfeiten in einem Land Forischritte im andern erschweren und bag insofern ein wechselfeitiges Intereffe ber Bolfer am Fortichritt besteht. Das gilt übrigens nicht nur bon politifcher Rudftanbigfeit. Biel bentlicher läßt fich z. B. nachweisen, wie fogialpolitische Rudftandigfeit eines Landes die Cogialreform im andern Mit vollem Recht haben beshalb wertichaften aller Länder verlangt, daß ber Briebens. vertrag Bestimmungen enthalten folle, burch die alle Lander auf ein fogialpolitisches Mindeftprogramm gum Schute ber Arbeiter verpflichtet werben. Aber unferes Biffens ift es nie einem deutschen Urbeiter eingefallen, zu verlangen, daß der Krieg fo lange fortgeführt werden müffe, bis Frantreid, Italien ober Rufland fich berpflichten, ihre Gozialpolitit auf den Stand der deutschen zu bringen. Gerade die wirflichen und überzeugten Demofraten der Entente follten endlich gelernt haben, daß fie mit dem Bemühen, von augen her einen Drud auf die innere beutsche Bolitit auszuüben, ben Reaftionaren in Deutschland billige Argumente für eine bemagogische Bete gegen die Demofratisierung in die Bande wielen.

Die Beute von Biga.

Berfin, 8. Ceptember. Immer mehr fteigert fich bie Beute bes großen Erfolges von Riga. In ben weiten Balbern und Gumpfen fteden noch ruffifche Truppen, benen die Rudmarich abgefchnitten murde, Aber wenn auch bie Gefangenengahl gemeffen an dem ftrategifden Gewinn verhaltnismäßig gering bleiben follte, jo erlauften die Ruffen dies doch nur, indem fie alles liegen liegen und durch vollige Auflofung ber gefchiagenen Armee. Die Rudzugoftragen, bor allem die große Landitrage Riga-Benben, ift gerabegu überfat mit Unmengen umgeworfener und ftedengebliebener Sahrzeuge, Bangerautos und Bagagen. Tole Bferde, Baffen und Musruftungoftude aller Art liegen maffen haft auf den Stragen und Sumpfpfaben. Die Balber fteden noch voll Material. Berpflegungstolonnen und Jüge, De pote, Magagine und Pionierparte fielen in beutiche Sand. Munition, die nicht mehr gesprengt werden tonnte, blieb maffenhaft gurud. Weiterbin taufenberlei Rriegsgerat aller Mrt, u. a. aud gahllofe Felbluchen. In Riga murde u. a. ein völlig erhaltener Bionierpart erbentet. Auch die Geschütbeute ift mesentlich größer als zuerst ange-nommen. In Dunamunde wurden bon einem Regi-ment 40 größtenteils schwere Geschübe genommen und gwar neun 7,5-Bentimeter., neun 10-Bentimeter., gehn 15-Bentimeter., gwei 20-Bentimeter., gwei 21-Bentimeter., vier 30,5-Bentimeter., vier 32-Bentimeter. Gefchube.

In Riga berricht bereits wieder bas gewohnte Leben, nur bag die Gtadt noch immer wie trunfen bom Jubel über den Gingug ber Deutschen ift. In der gleichen Stimmung ift die Truppe, die vom Gubrer bis gum letten Mann einhellig bis ins Innerfte bon bem Befühl ber Ueberlegenheit über die Ruffen erfüllt ift. Der mora Wewinn der Eroberung von Riga ift faft noch große als der ftrategifche und materielle.

Ruffische Darftellung der Kriegslage in Riga. Angebliche Beberrichung Des Meerbufens.

Rovenhagen, 7. September. Gin Befereburger Telegramm besagt, der Negierung stommissar bei dem Aordheere Beitinsty berichtet, daß die russischen Truppen trop schwerer Berluste guten Mutes und nur darum zurückgegangen seien, weil ibre Artillerie von ber beutschen vollftanbig gum Schweigen gebracht worben mare. Es find Magregeln getroffen, ben Durchbruch burch bie Front gu lotalifieren und Stellungen auf einer neuen ficheren Linic eingunchmen, Die fich wahrscheinlich von Friedrichstadt nach einem Punkte am riga ifchen Meerbujen awijchen Riga und Benben erftreden wurde. Die Ereigniffe bei Riga hatten das ruffifche Oberkommando nicht fi berrafdit, daber feien vorber alle Borbereitungen für bie Raumung bes Rigaer Gebietes getroffen worben.

Ruffifder Bericht vom 7. September. 28 eft front: In ber Richtung Riga in der Gegend von Segewald Kampte unserer Rach att en und der Borhuten der feindlichen Kavallerie. Bon der übrigen Front ist nichts Bedeutsames zu melden, sonst über-

all nur Gewehrseuer.

O is see: Vom 29. August dis zum 5. September war der Feind in den Gewässern des Rigaer Golfes sehr ledbast. Feindsliche Zeppeline erschienen sidlich von Pernau und warfen dei Deinasch erfolglos einige Bomben ab. Am 3. September erschienen feindliche Unierise boote im Golf von Rigae

Die Konservativen erwarten nämlich, das Michaelis nach pflichten sich, keine Bundnisse gegeneinander zu schließen und 20 Schuß auf ihn ab. Der Transporter, ber nur 3,7-Jentsmeter-Billen des Kaisers in einer Richtung regieren wird, die eine Behrmacht nur in dem Umfang zu unterhalten, in dem Geschütze hatte, nahm den Kampf auf und swang das Untersect ichnurstrads entgegengen gesetzt ist, in der Beth- sie zur Aufrechterhaltung der inneren Ordnung nötig ist." boot zu tauchen und die Flucht gu ergreifen. Bipei Mann ber Bejahung bes Transporters murben verlegt. Unjere Kanonen-Besathung des Transporters wurden versetzt. Injere Kanonen-Besathung des Transporters wurden versetzt. Unjere Kanonen-boote und Torpodoboote blieden dis zum letzten Augenblid in Dünamünde und führen ab, indem sie Schiffe und alles schwim-mende Waterial der Festung und des Häge davonführten, Außer mehreren Unterserbooten wurde im Golf von Riga tein fein dlickes Schiff enebedt. Unsere Seestreitstätte schütze in den Golf und find bereit, gegen den Feind gu fampfen.

Lenin in Rufland?

Dem Ufrainifden Bureau mirb berichtet: "Enigegen ben phantaltifden Geruchten der letten Tage, denen gufolge Lenin fich augenblidlich in ber Schweig aufhalten foll, fteht es nunmehr unmei : gerlich feit, daß fich ber Führer ber Magimaliften noch immer n Rugland befindet. Er fteht in enger und beständiger Berbindung mit ber Redaftion des Marimaliftenblattes "Branda", in bem er noch foeben, unter bem Bfeudonbm "Bljin", einen Artifel gum Abbrud bringen lief.

Lloyd George über Rufland.

London, 7. Geptember. Llond George hielt eine Rebe in Birtenbeab, worin er u. a. fagte: Es ift nuplos barüber gu ftreifen, bag Die Berichte aus Rufland entmutigenb find. 3ch habe es immer für richtig gehalten, die Babrbeit und die gange Babr-beit gu fagen. 3ch babe fiets angenommen, bab, wenn es gut Rebolution tame, fie gur Folge haben murbe, ben Grieg gu ber langern. Die unvermeibliche Folge einer Revolution ift eine große Deborganifation. 3ch hatte eine fonelle Biederherftellung erwartet, aber wir muffen Gebuld üben. Die ruffliden Gubrer find febr fabige und patriotifde Manner und febr loual gegenüber ben Berbunbeien. 3ch weiß febr gut, was auf bem Spiele ftebt, wenn Rugland unter ber gubrung ber revolutionaren Regierung geichlagen wirb. Das ruffifche Gebiet wurde ebenfo wie Belgien unter bie Buge getreten werden. Die Deutiden bezeichnen bereits Rigo, ein paar Stunden, nachdem fie es bejett hatten, ale eine beutiche Stadt, und ich bin fibergeugt, bag bie ruffifcen Rührer wiffen, bag bie bemofratifche Regierung in Rugland und anderwarts bedroht ift. Rein Bolt wird es einem Regierungs. fintem vergeihen, wenn co bas Beimatland nicht gegen einen Ingriff verteidigen fann. Ge ift fein geringer Teil ber Glorie ber frangöfifchen Rebolution, bag ihre Gobne bei ichlechter Musruftung, balb berhungert und gerlumpt, Die Beere ber Reinde gurudwarfen. Die Ruffen wiffen febr gut, dag, wenn bie Ur. mee des Raifers Betersburg nimmt, fie nicht babin fonunt, um eine freibeitliche Regierung gu begrunden. Die frangofifden rebolutionaren Gubrer mußten es im achtgehnten Jahrhundert, als ber Raifer bon Defterreich und ber Ronig von Preugen, Diefelben autofratifchen Bundesgenoffen bon beute, in Frantreich einfielen, und fie wußten ebenfo gut, bag es nicht genfigte, die Freiheit in Frant-reich zu prollamieren, fondern bag fie verteidigt werden mußte. 3d bin nicht allein in Sorge fiber ben Ginflug, ben die ruffifden Bufianbe auf die Rriegführung ausüben, fondern ich bin in Gorge, daß ein Diglingen in Rugland bet Cache ber Demofratie in der gangen Belt en ormen Schaben gufügen wurde.

Gine ift eine große Ermutigung für mich: Deutschlands Beftreben, 3 wietracht unter ben Berbundeten im Beften und Diten qu faen, ift mifgludt.

Barunt fudte Teufschland nicht bor Monaten in Rusland Takfaduich ent es bas wohl, aber nicht mit Armeen, jondern mit Agenten. Bataillone von ibnen verbreiteten fich uber das Land. Warum? um in ganz Aukland Wihiraven, Argwobs und Daß gegen die Bundesgenoffen zu fien, und wenn jest Deutschland mit Rangnen in Rugland einrudt, fo gefchieht bas weil es weiß, daß feine anderen Methoden miggludt Auf ber großen Ronfereng in Mostau bestand bet ben Barteien fein Unterschied in der Entichloffen. beit, womit bie Manner aller Richtungen erflatten an der Sache ber Berbandeten und den Bertragspflichten Auflands ireu festhalten gu wollen. Der gange Berfuch Deutschlands, in Rug. land den Eindrud zu enveden, daß der Krieg bie Folge bon englischen Machenschaften war, ist erfolglos geblieben. Sie wissen selbst, daß ce eine Berkeundung und eine beutliche Unwahrheit ist. Der Krieg begann im Often, nicht im Westen. Aufland wurde bineingezogen, weil es fich gum Borfampfer ber Sache Gerbiens machte, Franfreich wurde bineingezogen, weil es burch einen bindenden Bertrag berpflichtet war, Belgien fam bagu, weil es auf bem geraben Weg nach Frankreich log und England nahm an dem Kriege teil, weil es fein Wort gegebon batte. Belgien gu fcuben. Rugland war ber etfte im Rampf und nicht ber lette, und bie Buhrer ber ruffifchen Demofratie wußten, bag, wenn Rugland im Jahre 1914 eine Demofratie gewesen ware, es ebensowenig zugegeben haben wurbe, bag ein Heines Land burch eine Kombination militärischer Autofratien gertreten murbe.

Gleichviel, Die Tatfache ift, bag die Mafdinerie in Rufland gufammengebrochen ift, und Revensti und feine Rollogen fteben bor ber furchtbaren Aufgabe, bie Migwirtichaft von Jahrhunderten wieder gut gu machen, und bas unter dem Feuer ber beutschen Remonen. Ich glaube, daß die ruffischen Ministen ihrer Aufgabe gewachsen find. Was England im fann, um Aufland zu helfen, feine Kraft wieder zu beleben, werden wir alle gern tun.

Llond George fuhr fort: Benn buntle Bolten über Rugland hangen, fo liegt Gonnen fchein auf ben Fahnen ber Berbündeten auf den anderen Kriegsschauplagen. Mond George feierte bann die angeblichen Triumphe ber Italiener, ben Biber-ftand ben Rumanen und die "Siege" ber Alliferten an der Beftfront. Bum Schluß wies Lloyd George auf die bevorftebende Silfe Amerikas hin, das noch niemals besiegt worden sei und bat feine Buborer, guten Muts gu fein und burchzuhalten.

Gerbische Dokumente.

Aus ben bei ber Besehung Cerbiens aufgefundenen Archiv-beständen bes ferbiiden Ministeriums bes Meufern werden einige Schriftfilde beröffentlicht, Die, wenn fie auch feine wefentliche Bebeutung haben, doch gang interessante Streiflichter werfen. So berichtet der ierdische Gesandte in Beteroburg, der dei der Regierung gut angeschriebene General Taube habe ihm 1909 gesagt, Rußland musse seine Armee erst neu organisseren, die es eine seinen Traditionen entsprechende Politik treiben könne. Serdien muffe dem Rechnung tragen und eine gunftigere Zeit abwarten. In einem freng vertraulichen Bericht des ierbiichen Gefandten in Cetinje wird das Ersuchen des montenegrinischen Ministerpräsidenten nach Explosivstoffen, namentlich nach Dandbomben, weitergegeben. In einem Reierbalbericht aus London vom 19. Oliober 1911 berichtet der ferbiide Gefandte Grufic von umfaffenden Border Friedensvertrag auferlegt, a I len Bertragsteilnehmern auferlegt werden. Will man alsa daß das selbständige Minde und beschoffen während der Kacht drei Punife der Küste awischen Bertragsteilnehmern ind beschoffen während der Kacht drei Punife der Küste awischen Bertragsteilnehmern ind beschoffen während der Kacht drei Punife der Küste awischen Bertragsteilnehmern Botte. Der gerbischen Bertragsteilnehmern fichließt und fein stehendes Bernau, wobei sie eine Kaap und ein Kädden von Durazzo für Seiden bei dem Lorfe Kabdoli eine Frau und ein Rädden von Durazzo für Seiden bei der Keinflerver Gefandte in Vondon, auf Greb einzuwirfen, daß er den Dafen Sie töteten bei dem Torfe Kabdoli eine Frau und ein Rädden von Durazzo für Seiden ihm derer Durazzo für Seiden bei dem Kadden und verbinderen gefandte in Peters.

Indersechoot einen Transporter an und sewerte mehr als ammenschluß der Ententemächte geplant sei. Wilson und die reaktionare Tendenz des Krieges.

Bilfon bat an Gompers ein Schreiben gerichtet, in bem er u. a. fagt: "Bon gangem Bergen wünfche ich, bag bie Arbeiterführer bon ibren Grundfaben nicht abgeben follen und bag fie, menn fie jest ber Gache Ameritas bienen, ihrer eigenen Gache ebenfo treu wie vorber bienen möchten. 3ch felber habe Berftanbnis fur Die Beforgniffe, welche Die Arbeiter ber Bereinigten Staaten begen; benn ber Arieg enthalt eine Zenbeng gur Regitton, und allgu oft bat bie militärifche Retwenbigfeit ale Enticulbigung für bie Rieberreigung ber Fortichritte dienen muffen, die mubfam genug auf industriellem und fogialem Gebiet gemacht worden maren. Bliidlicherweise find indeffen biefe Beforgniffe jest unbegrundet. Mit feiner ichnellen Auffaffungegabe und feinem icharfen Blid für bie Gefahr ber Unterdrudung bat unfer Bolt nicht nur jeben Boll bes in jabrelangem Rampfe gewonnenen Bodens behauptet, fonbern barüber hinaus aum Fortidritt ber Menichheit beigetragen. Riemand, ber nicht blind ift, tann fich ber Ginficht verichliegen, daß die Rampflinie ber Demofratie für Umerifa heute auf Die Schlachtfelber Blanberns

Bir wirflichen Amerikaner, schließt bas Schreiben, haben uns die Freiheit der Welt zum Ziel gestedt und beschlossen, der Blutund Eisenpolitik eine Grenze zu seben, damit statt ihrer die Errechtigkeit, die den Kernpunkt der Demofratie bildet herrschen soll.

Die Worte Wilsons über die roaftionare Tendeng, die der Brieg als folder nun einmal in sich trägt, find nur gar zu berechtigt Dafür liefern den besten Beweis — die Bereinigten Staaten selber. Das zeigen die folgenden Meldungen: Amsterdam, 7. September. Ein hiefiges Matt meldet aus Lon-

Amterdam, 7. September. Ein hiefiges Blatt meldet aus Londen, daß die amerikanische Regierung gegen die Industrial Workerd of the World und andere sozialistische Organisationen der äußersten Linken vorgegongen ist. In mehr als 50 Städten wurden in den Bureaus dieser Organisationen Daus such ung en vorgenommen und Bucker, Mitgliederlisten sowie andere Dokumente beichlagnahmt. Bisher haben wenige Verhaftungen stattgefunden. Die Bedörden glauden aber, daß nach Untersuchung der beschlagnahmten Dokumente Dunderte von Personen verhaftet werden wurden. Inzwischen werden alle Verdäcktigen überswacht und dursen über Ausenthaltsort nicht berlassen.

Darf, daß die Mitglieder der Bereinigung Industrial Borfers of the World beschuldigt werden, Phoophorfugeln aus Eisenvahrgügen auf Weizenfelder geworsen zu haben, um sie in Brand zu steden. Der Bor i i hen de der Bereinigung wurde verhaftet. Das Infreten der Regierung ist auf die Entdedung eines weitverzweigten Komplotts zurückzuführen, das sich zum Ziel gesetz hatte, die Ernte im Westen zu schädigen und die Judustrie zu bedorganisieren. Sämtliche Haussuchungen wurden auf eine telegraphische Seignal aus Washington hin gleichzeitig unternommen.

London, B. Ceptember. (Beutermelbung.) "Dailh Mail" erfahrt aus New Jort, daß gestern in Chicago die Bolizei in die Raume fozialiftischer beutscher Zeitungen und in einen sozialiftischen Buchlaben eingebrungen ift und Schriftstude beschlagnahmt bat,

Sompers einstimmig wiedergewählt.

Amsterbam, 8. September. Aus Minneapolis wird gemeldet: Gompers ist ein stim mig gum Borsinenden des ameris fanischen Arbeiterbundes gewählt worden. Es wird erwartet, daß jeder Staat der Union innerhalb 14 Tagen eine odet medrere Bokalabieilungen erhält. Meiter wurde eine Erstärung angenommen, welche die Arbeiter beschwört, die Regierung det der Unterdrückung der deutschlichen Propaganda zu unterstüßen. Interdrückung der deutschlichen Propaganda zu unterstüßen. Intergisch proteinert wird gegen die Spekulation in Lebensmittelpreisen. Jum Schluß wurde noch eine Resolution angenommen, worth die amerikanischen Arbeiter ermutigt werden, die junge rustische Republik zu unterstühen.

Die Polen nud die Moskauer Nationalkonferenz.

Stockelm, 7. September. Polonia, das neue polnische Informationsbureau in Stockholm, teilt mit: Die in Mosfau im August abgehaltene Konserenz war aus schließlich von Rationaldem of molraten und abhängigen Organisationen zusammenderusen, die den Brodisorischen Staatsrat als Hafter der entstehenden polnischen Staatsstat als Hafter der entstehenden polnischen Staatsstat als Hafter dem molratische Konstitute, der Rationale Arbeiterberein, der Bolfsberein, die christlich-soziale Bartei, die Sozialdemolraten und die Konservativen nahmen nicht teil. Der neue politische Blod wird am 27. September einen Kongreß in Betereburg abhalten. Irrümlich ist der Auslandspresse gemeldet worden, daß eine Konserenz in Stockholm abserbalten worden sei.

Minifterfrife in Italien.

Bern, 8. September. Laut "Corriere della Sera" haben die Borstandsmitglieder der radifalen, der reformiczialistischen, der nationalistischen, der republifanischen sowie einiger Gruppen der demofratischen und liberalen Parteien in der gestrigen Bersammlung in Rom eine Lagesordnung beschlossen, in der die innere Bolitik Orlandos verurteilt und verlangt wird, daß ein anderer sein Amt übernehme.

Been, 8. September. "Tribuna" melbet: Der gestrige Rinisterrat dauerte 4 Stunden. Orlando war abwesend.
Ge wurde beschlossen, das Lebensmittelsommissariat
dem Ministerium des Innern anzugliedern und
die Ansschhrung teiner Beschlüsse den Brafetten zu übertragen.
Gin Ministerausschuh, bestehend aus Bianchi, Naineri, Sonntno,
Dallelia, Denava und Orlando wird jeweils die Anfanse zu beautachten baden. Die Präselten sollen in Fragen des Berbrauchs
durch beratende Ausschüsse unterstüpt werden.

Schlechte italienische Ernte.

Bern, 6. September. Aus Rom wird gemeldet, daß die italienise Beizevernte auf 17,5 Millionen Quarter gegen 20 Millionen im Borjahre geschäpt wird (1 Quarter = 217,7 Kilogramm).

Lugans, 6. September. Im gestrigen Ministerrat in Rom entstanden leftige Meinung verschieden heiten über die Lösung des Ernährungsproblems in Italien. Dies Broblem ist unlödlich wit den Fragen der auswärtigen Bolitit verfnüpst. Die Minister beschlossen daber, die schwierige Ausgade nicht einseitig zu bebandeln, sondern die Rationierung die Retorauchs zu von Lebensbedingungen der rerickedenen Distritte zu andern. Ge steht noch nicht sest, ob Einzellarten oder Familiensarten eingeführt werden sollen. Wegen seiner besonders erresten Bewölkerung mird die Etabi Turin als erste von 1. Etiober ab die Brotstarte einzichten.

Betreidemonopol in Norwegen.

Ropenhagen, 7. September. "Rationaltidende" meldet aus Ariftiania, daß ein Getreidem on opol in Nortwegen beborftebe. Die Regierung, der Ernährungsminister und die Rehrheit des parlamentarischen Lebensmittelausschuffes hätten sich bafür ausgesprochen.

Fliegerangriffe auf das deutsche Heimatsgebiet im Monat August 1917.

Berlin, 8. September. Im Monat August bat der Gegner 9 (im Juli ebenfalls 9) Luftangriffe auf das deutsche Seimatsgediet unternommen. Es wurden etwa 180 (im Vormonat 650) Bomben abgeworfen. 5 Angriffe galten dem lotdringischlugemburgischen Industriegediet, 4 Angriffe offenen Städten, und zwar wurden Frankfurt a. M. und Freiburg i. Br. je 2 mal angegriffen. Die Ergebnisse der Angriffe auf das gesamte Industriegediet waren völlig der unt nösloß. Die geschützten Anlagen wurden überhaupt nicht ernstlich getroffen. Während die Angriffe auf das Judustriegediet seine Opfer forderten, wurden dei den Bombenwürfen auf offene Städte 4 Versonen gestötet und 15. meist ganz leicht, verlegt. Drei der an diesen Angriffen beteiligten seindlichen Flugzeuge wurden durch Jagdflieger unseres Geimatschutzes abgeich vissen.

Der Krieg auf den Meeren.

Berlin, 7. September. 3m Sperrgebiet um England murben burch unfere Il-Boste neuerbings

23 000 Brutto-Register-Tonnen

verfentt. Unter ben vernichteten Schiffen befanden fich der englische bewaffnete Dampfer Rofario mit 3500 Tonnen Erg nach Glasgow,

fowie brei größere Dampfer, bie Rohlen gelaben hatten. Der Chef bes Abmiralftabes ber Marine.

Ein U-Boot verfentt 53500 Tonnen.

Berlin, 8. September. Amtlich. Gines unjerer U. Boote, Rommanbant Rapitanseutnant Meufel, hat neunzehn Schiffe mit 53 500 Brutto-Registertonnen, barunter fech 8 be maffnete Dampfer und brei bewaffnete Segeliciffe, verfentt. Unter ber versenten Ladung befanden sich 18 650 Tonnen Rohlen, 15 800 Tonnen Lebenomittel, 11 890 Tonnen Giseners, 2500 Tonnen Beigen, 2500 Tonnen Stüdgüter, 2760 Tonnen Farbholg, 208 Tonnen Forbholzegtraft, 1400 Tonnen Schwefel, 3000 Tonnen Stacklbraht, 13 Lokomotiven und die Kaketpost für bas lanabische Sauptquartier in Frankreich. Sechs Geschütze wurden erbeutet.

Der Chef bes Abmiralftabes ber Marine.

Rampfe in Oftafrifa.

Englischer Bericht über die Overationen in Offafrika. Im Lindigediet sind unsere Streisabteilungen tätig. Biele Rahrungsmittellager des Feindes wurden zerstört. Um 29. August dewertfielligte die englich-belgische Abteilung von Rilosia dei Fatiras, 97 Meilen südweislich von Kilosia. Am 30. August fügte die Abteilung von Lupembe einer deutschen Streitmacht. die sich gegen Mahrang zurückzog, ernstliche Berluste zu. Trei Europäer und 92 Asfiras wurden getötet oder gefangen genommen außer zahlreichen Berwurden getötet oder gefangen genommen außer zahlreichen Berwurden sich im Südgediet, wo wir uns in Tundura sestgescht, haben.

Die neue Partei! Gin Mummenichang ber Allbeutichen.

Ber erinnert sich nicht vom Theater ber, wie ein geschickter Regisseur, um den Eindruck vorbeiziehender Massen zu erzielen, dasselbe Häuflein Statisten ein Dukendmal hintereinander über die Bühne marschieren läßt? Raiven Gemütern sällt es gar nicht auf, daß es immer wieder dieselben sind. Dieser Meiningerei, wie sie nach ihren Ersindern genannt wird, bedienen sich mit Geschick die Alldeutschen Senannt wird, bedienen sich nicht Gage, mit einer Handvoll Professen. Sie sind zu nicht den Loberschieren, Schwerindustrieller, Großagrarier und Generalen a. D. die "große Mehrheit des deutschen Bolkes" repräsentieren zu müssen. In ständig neuer Kostümierung wird deshalb das Häussein ihrer Anbanger auf die Bühne getrieben. Bald erschienen sie als "Alldeutscher Berband", bald als "Unsichnis zur raschen Riederkämpfung Englands", bald als "Katriotischer Männerverein", "Deutsch-nationaler Berband" uss.

Jest ist eine neue Kostsimierung im Entstehen. Nochdem man im Gewande verschiedener Ausschüffe und Bereine dem Publikum ichon allzu bekannt geworden ist, versucht man es nunmehr als Partei. Aus Königsberg wird gemeldet:

Am Sebantage ift hier eine neue Bartei, die Deutiche Baterlandspartei, gegründet worden. In ihrem Brogramm erklärt fie, teine Bartei neben den bestehenden Barteien zu bilben, sondern alle Teutschen, unbeschadet ihrer sonstigen Barteizugehörigkeit, zusammenfassen zu wollen, die mit ihr das eine große Ziel haben: den Sieg und den Ertrag des Sieges zu sichern. Zu Borfissenden sind Derzus 30-hann Albrecht von Medlen burg, Großadmiral b. Dirpis und Generalsandschaftsbirekter a. D. Rapp gewählt worden.

Ein Blid genligt, um ju erfennen, daß wir es bier mit einer neuen Berwandlungsform der Alldeutschen zu tun haben. Dafür burgen allein die Ramen der Baubter. Tirpit war ja von jeber der erforene Mann der Alldeutschen und der Gencrallandichaftsdirektor Rapp hat fich bei ihnen durch jene Schmabidrift einen Ramen gemacht, die der Borganger des jetigen Reichstanglers im Commer 1916 derartig por bem Reichstag sestnagelte, daß ein großes allgemeines Abrüden von dem Gezeichneten entstand. Das Gelungenste an der neuen Partei ist, daß sie sich selbst als Partei bezeichnet und doch - wohl aus garter Rudfichtnahme auf Ronfervative und Nationalliberale — leugnet, eine zu fein. Wir lehnen es ab hieran berumzudeuteln, "denn ein vollfommener Bideripruch bleibt gleich geheimnisvoll für Beife wie für Toren". Große Bedeutung ift der neuen Partei nicht beigulegen. Es ift balt nur eine neue Roftumierung befonnter Manner, die nach dem Rezept Rarl Moors und feiner 80 Räuber handeln: "Zugleich ioll jeder fein Bfeitchen tonen laffen, damit unfere Bahl um fo furchtbarer ericeine". - Ale ffingft aus England die Gründung mehrerer neuer Barteien gemeldet wurde, bezeichneten das olldeutiche Blatter als Reichen machjender Rervofitot. Best find die Alldeutichen jelber bon der englifden Rrantheit befallen.

Dr. Michaelis' innere Politif.

Bon dem innerpolitischen Programm des neuen Reichsfanzlers sind disher mur Bruchstüde bekannt geworden. Sich ein
Gesamtdild seiner innerpolitischen Auffassung zu machen, ist noch
nicht leicht. Deshald sind einige Aussprücke des Reichskanzlers
nicht ohne Interesse, die er während seines Aufenthalts in Stutegart gegenüber Vertretern der bortigen Presse getan hat. In
einer Unterredung, die der Reichskanzser drei Redasteuren Stuttgarter Blätter gewährte, äußerte er sich u. a. auch über die Frage
des Partikularismus. Nach dem Bericht hob der Reichskanzler hervor, wes derechtigt seht in einem gewisssen, were deren Partikularismus sein könne,
wenn die Interessen des Reichsganzen wicht Not darunter listen.
Dementsprechend ist der Reichskanzser auch kein Anhänger
der Bereinheitlichung der deutschen Eisenbahnen. Er meint, daß diese Frage heute in den Hintergrund geireten sei.

Bon besonderer Bichtigkeit sind die Erstärungen des Kanglers auf die Frage, ob und in welcher Form und wann die preufrische Wahlrechtsvorlage eingebracht werden würde. Der Reichskangler erstärte, zu Beginn ber nächsten Tagung des preufischen Landtags. Neber den Inhalt der Borlage äußerte er sich nicht. Er sagte nur, sie werde beherrscht sein von dem Geista des Reichstags wahlrechts.

Auch über Elfaß-Lathringen ließ sich Dr. Richaelis aus: Elfah-Lothringen sei augenblidlich der Gegenstand lebhafter Arbeit. Dabei sei so noch nicht entschieden, ob eine Teilung des Landes oder eine Umbildung zu einem seibständigen Bundesstant das Ergebnis sein werde.

Am Schluß des Gesprächs tam die Rede auch auf die Frage der Monopole und Steuern. "Ich bin an und für sich," sagte der Kanzler, "tein Freund von Monopolen, weil sie teuer arbeiten und die Qualität der Waren beeinträchtigen. Aber man wird genötigt sein, sich darüber hinwegzusehen. Nur muß man sich fragen, ob sie ohne zu große Schwiarigkeiten durchgeführt werden können und ob sie ergiedig sind. Auch in der Steuerfrage werden künftig unter dem Iwang der Umstände andere Wege beschritten werden mussen. Indes bedürfen die Steuerquellen der Einzelstaaten der Schonung."

Man erbalt nach biefem Gefprach von bem Reichstangler ben Gindrud eines Mannes, ber fehr ftart am Alten bangt und bie Frage bes Reuen nur borfichtig und behutfam prüft. Geine Borte über die Berechtigung bes Bartilularismus paffen febr fclecht in eine Zeit hinein, in der bas gange Deutsche Reich einheitlich und geschloffen um feine Existens tampft. Gbenfo burfte ber Reichstangler aus noch gar nicht fo lange gurudliegenden Reichstagsbebatten wiffen, bag bie Frage ber Reich s. eifenbahn durchaus nicht in ben hintergrund getreten ift, fondern fehr ftart im Borbergrunde ftebt. Wie fich ber "Geift bes Reichstagswahlrechts" in ber neuen Bahlrechtsborlage Ausbrud berichaffen wirb, wollen wir abwarten. Immerhin ift bier ber Reichstangler burch bie Ofter- und Pfingftbotfchaft in fo ftarfem Mage gebunden, daß Abweichungen nach ber reaftionaren Seite ibn in Biberfpruch gu feiner Erflarung feben wurde, nach ber er auf bem Boben diefer Botichaften fieht. Manchem wird vielleicht ber Programmpunft bes gleichen Bahlrechts als ein eimas frem des Wemachs auf bem Beet ber fonftigen poli. tifchen Anichauungen des Reichsfanglers ericheinen. Wie es bort bineinfommt, barüber mag man feine eigenen Bebanten haben. -Gebr bebenflich ift auf alle Galle, bag in ber elfag-lothringifden Frage ber Reichstangler swifden gwei Enticheibungen ichmanft, beren eine ber genaue Gegenpol ber andern ift. Ginem Mann mit einer Heberzeugung follten eigentlich nicht zwei fo berichieben geartete Lojungen gleichzeitig als moglich ericheinen. Galt es übrigens ber Berr Reichstangler fur flug, burch bie Andeutung. bie Reichslande fonnten ohne Befragung ibrer eigenen Bevolferung gerftudt und verteilt merten, neue Unrube ins elfaglothringifche Boll gu tragen?

Rein Lobengrin!

Die auswartige Bolitit und bas Enftem.

Bir haben gestern und vorgestern aus Anlah der Beröffentlichung des Berlin-Petersburger Depeschen-wechsels seitgestellt, daß die auswärtige Politif des Reiches seit Bismarcks Abgang versagt hat und daß schon deshalb ein Systemwechsel nötig sei. Wir haben an die deutsche Presse ausdrücklich die Aussorverung gerichtet, unsere Zeststellung zu bestreiten, falls sie dazu imstande sei. Es hat sich niemand gerührt: Zu dieser Elsa meldet sich kein Lohengrin!

Rur die "Bost" geht auf unsere Aussührungen ein, um sosort zuzugeben, daß "die Ersahrungen in der deutschen Außenpolitik der letten Jahrzehnte allerding nicht kehr erfreulich "sind. Sie ist nicht im mindesten entrüstet, ja sie gesteht sogar zu, daß sich unsere Beweidsührung "Leidlich anhören" ließe, abgesehen davon, daß die deutschen Parteien eben keine englischen Barteien seien. Diese hätten in der Schule der Jahrhunderte das Regieren gelernt, und ihre ganze Sinnesart kenne keinen anderen Inbegriff als Wacht und Wohl des eigenen Staates. Also eine Hymne auf das englische Barlament auf Kosten der beutschen Bolfsvertretung. Jur Berteidigung der deutschen auswärtigen Politik, in den lehten Jahrzehnten" kein Wort!

Die "Bost", die eine Gegnerin des parlamentarischen Systems ist und sich auch durch die stärksten Gründe nicht unwerfen lassen will, hilft sich, indem sie zum Schlussertlärt:

Bu "flaren Berhaltniffen" aber, die wir ebenfoinnig wie der "Borm artd" berbeimunichen. tommen wir nur dann, wenn bei alledem der Say bes Reichstanglers: "Ich werde mir die Führung nicht aus der hand nehmen laffen", volle Geltung bebalt.

Diesem Reichskanzler aber, der uns vor einigen Bochen ohne Zutum des Parlaments beschert worden ist, hat erst vorgesternt die "Deutsche Tageszeitung" das Zeugnis ausgestellt, daß er dis knapp vor seinem 60. Geburtstag der auswärtigen Politik amtlich serne gestanden hat.

Der Chor fingt : "Gin Bunder! Gin Bunder!"

Lette Nachrichten.

Ruffische Broteste gegen die Stockholmer Sabotage.
Stockholm, S. September. Das Stockholmer Radjrichtendureau bes Betersdurger Arbeiter- und Soldatenrals teilt mit, daß es im Laufe der letten acht Tage zahlreiche Telegramme erhalten hat, die bon Entschließungen vieler Arbeiter., Bauern und Soldaten rate in den verschiedensten Teilen Auflands betreifend den Beschluß ber englischen und französischen Barteien zur Stochholmer Konferenz derichten und Broteste gegen die Basverweigerung ein Mittel des Imperialismus, der den freien Boldern fremde Bestrebungen aufdrängen wolle.

Gewerkschaftsbewegung

Berlin und Umgegend. Behrlinge und Munitionsarbeit.

Seit einiger Beit mehren fich bie Salle, wo Lehrlinge bie Lehre tomen. Jängft hat das Gewersichaftstattell in Frankfurt a. M. hierzu Stellung genommen und sich dahin erlärt, daß die Gewersichaftstattell in Frankfurt a. M. hierzu Stellung genommen und sich dahin erlärt, daß die Gewersichaften an der Bermehrung des Heers der ungelernten Arbeiter lein Interese haben. Nach dem Kriege werde gerade an ungelernten sein Intereste haben. Rach dem Kriege werde gerade an ungeternten Mibeitern ein großes lleberangebot vorhanden sein. Insosern handeln also die Lehrlinge, die nicht aus awingender Rot die Lehre aufgeben, im hindlid auf ihre Kufunst untere. Es sommt aber vielsach aum Bruch des Lehrverhältnisses nur deshalb, weil die Unternehmer den Lehrlingen gegensiber ihre Pflicht nicht erfüsen. Unter den jehigen Berhältnisen fann man ben jungen Beuten nicht zumuten, für Stundenbergütungen bon 4 bis 5 Bsennigen oder für Bochenvergütungen bon 4 bis 5 Mart zu arbeiten. Allgemeine Erhöbungen dieser Säge find um so mehr angebracht, als so gut wie überall die Lehrlinge jest Befellenarbeiten verrichten milfien.

Eine febr einseitige Richtung gegen bie Lebrlinge ichlagt eine Berordnung bes fommandierenden Generals in Robleng ein, in ber Berordnung des sommandierenden Generals in Kodlenz ein, in der es u. a. heißt: "Gewerbliche Lehrlinge beiderlei Geschlechts im Alter unter 17 Jahren dürsen ihre Lehre nur mit Erlaudnis der zuständigen Ortspolizeibehörde verlassen, es sei denn, daß ihr disheriger Lehrherr ihnen einen Entlassungssichen erteilt hat oder daß sie eine gerichtliche Entlassung erwirft daben, wonach sie derechtigt sind, die Lehre zu verlassen. Sie dürsen von andern Arbeitgebern nur nach Borlage einer Beschingung der Ortspolizeibehörde über die ordnungsmähre Ausbehme ihres Lehrbertrages oder asgen Borlage eines magige Aufbebung ihres Lehrbertrages ober gegen Borlage eines Entlaffungeicheines ihres bieberigen Lehrherrn ober nach Borlage einer gerichtlichen Enticheidung, durch die das bisherige Lehrberhältnis für beendigt erklärt wird, in Dienst nehmen. Folgen die fiblichen Strasbestimmungen, und awar Gefängnis bis zu
einem Jahre, in milderen Fällen haft oder Geldstrase
bis zu 1500 Mark. Strasbar macht sich auch, wer zu Zuwiderhandlungen auffordert oder anretzt. Auch der Versuch ist strasbar.
So einseitige Verordnungen sind recht bedenklich. Die boritehende liefert den Lehrlingen find par Knillstr des Unternehmers

stehende liefert den Lehrlingen start der Billfür des Unternehmers aus. Mahnahmen gegen Ausbeutungsgelüste der Unternehmer sind dringend notwendig. Dann wird das untluge Davonlaufen, das Aufgeben der Lehre, das sicherlich nicht im Interesse der jungen Leute liegt, auch aufhoren.

Ausland.

Forderung ber Bader jum Friedensvertrag. Die Konfereng ber Gewertichaft ber allijerten Sander in Leebs und bas internationale Gewertichaftsfefretariat haben befanntlich Entwürfe angefertigt über Borichriften jum internationalen Ar-beiterichut, die in den Friedensbeitrag aufgenommen werden follen. Borftand und Ausschut, bes Deutschen Buderverbandes haben nun ergangend dagu besondere Forderungen für diefen Bernf aufgeftellt, die ebenfalls durch internationalen Bertrag Berwirflichung finden follen. Sie fordern insbesondere Berbot der Rachtarbeit in allen Badereien und Kondisoeeien von 10 Uhr abends bis 6 Uhr morgens, Beidrantung der täglichen Arbeitdzeit auf 10 Stunden, für Arbeiterinnen auf 8 Stunden und 44 Stunden wöchentlich, vollständige Son niagsrube, Beieitigung des Kost- und Logierzwanges und gründliche Regelung des Lebrlingsweiens, insbedomber Meikrahmen der Lebrlingsweiens, insbedomber Meikrahmen der Lebrlingsweiens, insbedomber Meikrahmen. befondere Beidrantung der höchftzahl der Lehrlinge, Regelung ihres Fortbildungeumerrichts und Festjehung einer Mindestentschädigung. Endlich follen die Badereibetriebe in alle Arbeiterschugbestimmungen einbezogen und einer befonderen higienifcheit Kontrolle unterworfen

Die Gewertichaftebewegung in Rngland

werben.

bat nach ber Revolution einen bebeutenben Aufschwung genommen. Bis gum 1. Juni hatten fich in Betereburg, wie der dort er-icheinende "Gewerlichaftsbote" mitteilt, allein etwa 60 gachvereine gebildet. Der Wetallarbeiterverband foll icon 80 000, der Zextilarbeiter 4000, Solgarbeiter 7000 Mitglieder gabien. 3n Mostau bestehen 45, in Chartow 43 Zachereine uif. Db bier icon mit besteben 45, in Chartom 43 Sachvereine uff. Db bier icon mit sicheren bauernden Beständen, regelmäßiger Beitrageleiftung usw. gerechnet werden tann, ist freilich zweifelhaft.

Parteinachrichten.

Gur Frieden und Freiheit.

In den anhaltrifden Städten Koswig, Jerbit und Jest fanden in den letten Tagen glänzend besuchte Bollsverfammlungen ftatt, in benen Abg. Schopflin über "Frieden und in den Gemeinden mit einer zu erwartenden größeren Bautätigkeit Demofratie" iprach: Als der Redner die ablehnende Stellung der solche Bestimmungen getroffen werden.

ambaltischen Regienung gegen die Balkrechtsforberung ber Sogial-bemofracie und Balfspartei scharf geißelte, fand er auch bei ben gablreich erschienenen bürgerlichen Teilnehmern lebhafte Judiminiumg.

Die Unabhangigen und bie Gewerticaften.

Die Begirtoleitung ber Unabbangigen Cogialbemofratischen Partei Leipzigs erlätt eine Erflärung, wonach fie nur dann mit dem Gewerkichaftstartell zusammenarbeitet, wenn es die von der Unabhängigen Sozialdemokratischen Partei ausgestellten Organifationsgrundfate afgeptiert.

Bregerfolg.

Much bie fleineren sozialbemotratischen Brovinggeitungen fönnen erheblichen Abonnentengewinn verzeichnen. So teilt die "Medlenburgische Vollszeitung" mit, daß sich im Juli und August 500 neue Abonenten gemeldet haben.

Industrie und Kandel.

Die Bufunft bes Brauereigewerbes.

Auf einer Bersammlung des Zentralausschusses der deutschen Brauindustrie wurde amtsich mitgeteilt, daß den Brauereien vom Brauindustrie wurde amilich mitgeleilt, dah den Brauereien bom 15. September ab nur 50 Proz. der bisberigen Kohlenmenge geliefert werden können. Es müßen also Zusammenlegungen statifinden. Zu diesem Zwede hat neulich eine Vertrauensmännerbersammlung der Brauindustrie in Berlin statigefunden. Es
wurde beschlossen, folgende sechs Zusammenlegungsdezirse in der
näheren Umgebung Verlins zu bilden: Verlin, Potsdam, Landsberg, Ruppin, Kottbus, Prenglau. Die rheinischweisfalischen
Prauereich pränschen desenen von diesen einschweisfalischen Brauereich minichen dagegen, von diesen einschneibenden Bestimmungen befreit zu werden, da fie sich selbst die Kohlen mittels Auhrwerks von den Zechen abholen, und behaupten, daß auf den Bedjen mehr Rohlen liegen, als abtransportiert werben fonnen.

Befentliche Erweiterung ber Rheinischen Stahlmerke.

Die Rheinischen Stablwerfe haben bie ausgebotene frangofifche Beieligung an dem Steinfohlenbergivert Friedrich Beinrich übernommen. Der Kanf ift für die Rheinischen Stallwerke deshalb
non großer Bedeutung, weil ihre linkscheinischen Kohlenfelder an
die des Steinfohlenbergiverts Friedrich Heinrich grenzen und durch
Duerschläge von den Friedrich-Beinrich-Schächten aus aufgeschlossen werden fonnen, wodurch ber teuere Bau eines eigenen Schachtes erspart wird. Das Steinfoblenbergwert Friedrich Beinrich bat Gas., Zett. und Magerkohlen in großen Rengen in mäßiger Tiefe und bei vorzüglicher Lagerung und verfügt im Kohlensundikat über eine Beteiligung von 1 250 000 Tonnen Kohle und 450 000 Tonnen

Es wird glangend weiterverbieut.

Die Menden- und Schwerte-A.-G. hat ihren Reingewinn bon 890 254 auf 1 604 167 M. und ihre Dividende von 10 auf 12 Pros.

Das Meggener Balgwerf tonnte feinen Reingewinn um 423 290 auf 713 594 Wt. freigern.

Goziales.

Bahlung bon Anliegerbeiträgen in Raten.

Bei der Frage der Bauerleichterungen, befonders für Rleinwohnungsbauten, spielen die Anliegerbeitrage zu den Strafenbauloften leine unerhebliche Rolle. Burgermeister Dr. Bebrend in Schloswig behandelt deshald die Frage in einem Auflat in der "Stadiegeitung" giewilch eingebend. Er ist der Ansicht das eine sebr weientliche Erleichterung für den Banheren baburch herbei. geführt würde, daß man ihm gestatte, diese Kosten in bequemen Raten abzutragen. Da jedoch die Borichristen über Iwangsberstei-gerung und Zwangsverwaltung einem berartigen Zugeständnis hindernd im Wege fieben, fo schlägt er bor, in die Ortsjohungen folgende Bestimmung aufgunehmen:

"Die Anliegerbeitrage werden fällig in bierteliährlichen Teil-zahlungen wahrend einer Beit bon gehn Jahren, und zwar werden die Teilzahlungen in der Beife berechnet, daß zum Ausgleich bes Rinsverluftes der Stadtgemeinde für je eine Mart Beitrag jahrlich 12,33 Bf. zu bezahlen find. Die Teilzahlungen find nach erfolgter Beranlagung vierteljährlich mit den Steuern zu entrichten. Dem Grundstudsbesither ficht es frei, den Betrag in größeren Teilzahlungen ober in einer Summe zu gablen. In diesem Falle wird ibm ber bei Berechnung ber Teilzahlungen zugrunde gelegte Jinszu-schlag von 4 Bf. jahrlich entsprechend verguiet."

Die Rottvenbigfeit, gerabe in ber allernachften Beit in vielen Gemeinden neue Straffenanlogen gu icaffen und bas Bauen gu begunftigen, laffe es als dringend geboten ericheinen, daß mindeftens

Lohn bei Rrantheit.

lleber bie Fortsahlung ber Bertragsbergutung ober bes Tage lebnes im Erfrantungsfalle hat das Kriegsamt neuerdings Befemmung getroffen. Kach dem Bürgerlichen Geschuch besteht dei kramfbeit Anfpruch auf Fortzahlung der Bergütung unter Anrechnung des Kranschgeldes. Als "verhältnismäßig nicht erdebliche Zeit" hat im allgemeinen dei den gegen Bonats- oder Bochen. Bett" bat im allgemeinen bei den gegen Monats- oder Wochen-vergittung vertragtich beschäftigten Bersonen eine Zeit von 14 Tagen zu gelten. Das gleiche gist während der Dauer des Krieges zur die dei den technischen Kustituten beschäftigten Bersonen, die der Arbeitsordnung untersteben und für deren Berufsgattung An-nahmebedingungen vorgeschen sind. Bei längerer Kransbeit sindet eine Weiterzahlung der Bergütung oder des Lohnes über den Zeit-raum von 14 Tagen hinaus nicht statt. Ob in diesen Fällen von dem vereindarten Kündigungsrecht Gebrauch zu machen ist oder nicht, bleibt der beschäftigenden Diemstselle überlassen. Bei allen aus Grund von Arbeitsordnungen gegen Tagelohn Beschäftigten hat eine Weiterzahlung des Lohnes dei Kransheiten mit Erwerds-unsähigkeit nicht statzussinden. unfabigfeit nicht ftattgufinden.

Mite Bopfe in deutschen Rleinstaaten.

Der Weltfrieg hat bisber noch feine alte Bopfe in ber inneren Berwaltung unferer Bunbesitaaten abgeschnitten. Beispiel im Dessenlande eine Eingabe an den Derrn Minister der Justig richten, so mutz man die verschriftsmätzige Gedühr von 1,50 M. als Stempelsosten erst entrichten, wenn auch das Objest nur 3 M. beträgt. Bas ist der Zwed? Jedenfalls Einnahme sür die arme Stadtlasse und "Abwehr" gegen viele Beschwerden, die den hohen derren lästig sallen sonnten. Bill man nun als armer Teufel trohdem den derrn Minister angeden, so kann man ja durch Sinholen einer Bescheinigung der Ortsbehörde, daß man ganz arm ist, den Bersuch machen, auch obne die samose Siempelmarke auszukommen. Aber auch im Musterländle Baden wacheln die auszukommen. Aber auch im Musterlandle Baden wadeln die alten Jöpfe noch luftig, wie beigefügte Bemerkung ergibt, die men heute noch auf allen Antwortschreiben der Steuerbehörden borfindet. Ein armes Rädden war z. B. Geschäftsführerin in einem Betriebe in Baden, dessen Besitzer zum Decresdienste eingezogen war. Sie trat dann aus dem Geschäft aus und wurden ihr Etenern für den Betrieb abgefordert. Auf ihre Gingabe an die Steuer-behörde, daß sie doch gar nicht Anhaberin des Betriebes sei, wurde ihr erwidert, daß sie sich bei der Joll- und Steuerdirektion be-schweren könne. Auf dem Schreiben der Steuerdehörde sinde lich aber nachsiehende Schlussbemerkung vor:

Bemerkung 1: Für das durch die Beschwerbe an die Bollund Steuerdirektion veranlaste Berfahren und die hierauf ergehende Entschliehung werden Sportesn angesetzt. (Geset vom 4. Juni 1888 und 15. Juni 1894, die Gebühren in Verwaltungstand verwaltungsgerichtlichen Sachen beir. Ges. u. L.-V. von 1895 G. 399).

Betrages.

Die Sportel beträgt in ber Regel: a) wenn die Beschwerde als undegrundet erflärt wird, 14 M.; b) wenn die Beschwerde als unzukäffig berworfen wird, 7 M.; c) wenn die Beschwerde mir als teilweise begründet erflärt wird, einen entsprechenden Zeil des unter a) bezeichneten

Serrages.

Suherdem find die dunch das Berfahren veranlaften Koften und Auslagen zu ersehen. (§ 29 obigen Gesehes.)

Bemerkung I: Zu den Eingaben ift Kapier im borgeschriebenen Kanzleisormat zu verwenden. Zuwiderhandlungen gegen diese Bestimmung werden mit Ordnungsstrosen von 50 Kf. des legt. (§ 30 des in Bemerkung 1 erwähnten Gesehes und § 82 der Aufmalandschübersproduuse dem 30 Verender 1808.) der Berwaltungsgebührenordnung bom 30. Robember 1896.)"

Großes Bedenten muß dem armen Beideverbeführer doch auf-Gebes Bedeiten ning dem armen Bejamerdeführer doch auffleigen, wenn er lieft, daß er bei undearnideter Beichwerde gange 14 M. blechen muß, wenn es sich auch nur um ein Chjest don 3 M. bandelt. Oat er ader Glüd, daß seine Peichwerde nur als ungalässigt erklätzt wird, dann brancht er nur 7 M. zu zahlen, amh ist die Peschwerde mur teilweite begründet, so taht die Steuerbedarde mit sich reden und nimmt nur einem entsprechenden Zeit Kosen ah. So funn man also im badischen Lande ungehindert sein Rocht suchen, wenn man sich nicht dan der Schlußnote der Arrigaung abidrecken länt. Berfügung abidreden läßt.

Aber auch der amilich anerkaunte Bapiermangel bindert nicht. bie Bemerkung 2 weiser sieben zu lassen, das die Eingaben "im vorgeschriebenen Kanzleiformat" zu machen sind. Ob nun jeder Beschwerdesubrer auch immer weiß, was num unter dem vorge-schriebenen Kanzleiformat versieht? Jedenfalls muß er die 50 Reichspierunge zahlen, wenn er sich Aufslärung erst ver-

Allgemeine Namiliensterbefaffe. Conniag, ben 9 Ceptember: Bahl- und Aufnahmeing von 3-6 Uhr im Refigurant Gerichttt. 12/13, am Connabend, ben 22. Ceptember, in Bildau (Bildauer Dof) von 4 bis

Berantwortlich für Politif: Erich Autiner, Berlin; für ben übrigen Teil bes Matted: Alfred Scholz, Kentolin; tür Juserate: In. Glade, Berlin, Deud u. Berlag: Borwärts Buchbenderei u. Berlagsanftalt Paul Einger & Co., Berlin Sw.

A.WERTHEIM

Einfarb. Seidenstoffe 4.50 Gemust. Seidenstoffe 5.00 Japonseide 60 cm breit Mtr. 6.00

Chinakrepp einfarbig und bedruckt 10.50b.25.00

Schleierstoffe einfarb. u. mit neuen 6.00 bis 24.00 Bastseide rob, gebleicht, ge- 26.00

Schwarze Seidenstoffe in vielen Breiten und Preislagen

Neuheitl Batik u. handbemalte Seidenstoffe auf Chinakrepp und Schleierstoff

DAMENHUTE

Auslage der neuesten Modelle

Seidenstoffe Kleider- u. Kostümstoffe Damenkleider

Gestr. Blusenstoff in verschied. Farbenstellungen Mtr. 3.90

Gestr. Blusenstoff

Blusen

Bluse a. gestreift. Satin-Barchent halsfreie Form, mit Seiden- 7.50 Riuse halsfreie Form, mit Seiden- 7.50
knöpfen garniert
Bluse aus Perlseide, neue hals- 19.75
Bluse aus Perlseide, halsfreie aparte Form, in verschiedenen Farben
Schiedenen Farben
Bluse aus schottisch gemust. 38.00
Bluse aus Crepe de chine, mit 41.00 Kostümstoff etwa 130 cm Streifen Mtr. 9.00 Blaugrüne Schotten

nterröcke

Melton-Rock mit Saumtchen-Garn. 11.00 Besondere Abteilung
Rock a. schwarzer halbseidener
Serge mit angekraustem 21.00
Ansatz u. Säumchen-Garnierung 21.00 Rock aus schottischen kunsts. 24.00

Rock Bänd. m. angekr. Ansatz 24.00

Seiden-Röcke in mod.

Formen, versch. Ausführ. von 51.00 an

Taffet-Rock in moderner 80.00

Mantelkleid a. guter Perl-seide m. großem weißseidenen Kragen und 89.00 Armelbesätzen in vielen Farben

Seidenkleid a guter Perlschem Kragen aus farb. Seide, 98.00

Taffetkleid gute Ware mit Stepperei und Glockenrock, 125.00

Seidentrikotkleid Herbst-Neuheit vorzügliche Ware mit modern 148.00 gerafftem Rock, in vielen Farb.

eleg. Maß-Anfertigung

PELZWAREN

Eingang vieler Neuheiten

1. Beilage des Vorwärts

Groß-Berlin

Gegen den Plan weiterer Berfehrobeichranfungen

ift auf ben 3 medberbanb Grof. Berlin berwiefen worden, ben man gur Abwehr auffordern muffe. Die Berbandsleitung bat burd ben Berfehrstontrolleur bes Berbanbes fich an ber Brufung ber Frage beteiligt, ob weitere Beidranfungen noch möglich find. Sie ist der Ansicht, daß, wenn kleine Beidrankungen überhaupt noch burchführbar sind, diese nur da durchgesührt werden dürfen, wo Ersah und Ausgleich durch andere Linken gegeben ist. Im sibrigen beien ist. Dar Grand Ausgleich durch andere Wirken gegeben ist. Erfat und Ausgleich durch andere Linien gegeben ift. 3m fibrigen betont fie, daß ber Groß-Berliner Berlehr ein unentbebrliches Siffsmittel ift, beifen Bebfirfnis und Starte boch erft burch andere Umftanbe beftimmt wird, burch bas Beichaftoleben und bie Bergnugunge. fiatten. Beit geeigneter als eine erneute Berfehreinichrantung feien gur Ergielung bon Robleneriparnis in Grob-Berlin bie Berturgung ber Geidafiszeit in ben offenen Laben-geidaften und die Berfürgung ber Arbeitsgeit in Den Bergnitgungsstätten. Gang von selbst werde dann eine weitere Eusschränkung des Berkers sich ergeben.
Bas die Bevölkerung Groß-Berlins zu erwarten hat, wenn es

igtfachlich zu ben geplanten neuen Dagregeln gegen ben Berfehr tommen follte, bas tann fich jeber ausmalen, ber die Berfehrenot ber Rriegsgeit täglich am eigenen Leibe tennen lernt. Erft bor einem Bierteljahr haben über bie im Binter borgenommenen einschneibenden Berfehrobeichrantungen binaus bie beteiligten Berkehrsgesellschaften eine weitere Beschränkung durch-gesührt. So hat z. B. die Hochbahngesellschaft ihren Berkehr um 8 Broz. bermindert, und die Straßenbahngesellschaften haben Einsey-lunten ausfallen lassen und Beiwagen zurückgezogen, Auf der an-deren Seite sind aber in letzter Zeit durch die Ansorderungen der Rüftungsindustrie und in Gerenklisten Ruftungeinduftrie und im Geeresintereffe neue Stragenbahnberbin-bungen notig geworben, wie 3 B. die durchgebende Berbindung nach Spandau und die neue Urlauberlinie 101.

Die Regelung der Bentralbeigung und Warmwafferverforgung

wurde am Connabend in Berlin in einer bom Birticafteber. band ber Deutiden Saus- und Grundbefiger einband der Deutschen Haus- und Grundbesitzer eine berufenen Bestammlung erörtert. Prof. Dr. van der Borght, der Direktor des Birtschaftsbundes, tadelte, daß sehr viele Micter auf voller Erfüllung des Wietsvertrages bestehen und mehrere Gerichte diese Forderung unterstützen. Einstimmig wurde eine Erfüllung der Kohlens und kolözufuhr fordert: 1. Es ist und bergüglich seitens des Reiches und unter Hingugiehung der städtischen Behörden und des städtischen Haus und Grundbesitzes eine allgemeine Anordnung zu erlassen, in welcher Weise der Dausbesitzer die ihm zur Lieferung angewiesenen verminderten Roldmengen zu verweiben hat. Die Durchsährung dieser Ansordnung in den einzelnen Bezirken muß geregelt werden durch behördliche Bersstung unter Hinzuziehung der Bertreter der Gebehördliche Berfügung unter hingugiehung ber Bertreter ber Ge-meinden und bes organisierten haus- und Grundbefiges. Alle eutgegenstebenden Bereinbarungen gwiichen Dieter und Bermieter bierüber follen ausgeichloffen fein. 2. Durch Bundesratsberordnung siernoer iden allegeichielen fein. 2. Durch Gumoestatsberordnung fund die Borschriften des B.G.B. über die Ansprüche der Mieter auf augerordentliche Kündigung und Kännung sowie auf Winderung der Miete und auf Schadenersau wegen beschränkter Lieferung von Heizung und Barmwasser für die hisologe der unter 1 erwähnten Anordnung eintretenden Vinderleistung andzugliehen.
3. Turch Bundesrafsverordnung ist Margnitellen, das die behördliche Mieterschung ist Margnitellen, das die behördliche Beidrantung ber Lieferung bon Bentralbeigung und Barmwaffer als Immöglichteit ber Erfüllung anzuieben ift.
Daß fie trog Minberleiftung fogar Mieteminberung und Schabenerfan ablehnen, fieht ben Sausbefigern

Der Brennholzmangel!

Gine Holzberordnung ift nötig geworden, damit nicht wertvolle Authölzer als Brennholz, verwertet" werden. Der Oberbesehlshaber in den Marken macht bekannt: Baldbesiger, Gruben und Dändler dürfen Dölzer, die zu Grubens, Schneides und Bapiersdoz geeignet sind, nicht zu Brennholz auf arbeiten lassen. Diese Bestimmung bezieht sich nicht auf Bereitung von Brennholz für den eigenen Hausbalt und Betrieb. Zuwidershandlungen werden mit Gefängnis die ein Jahr oder Geldstrase bis 1500 M. bedroht. Die Berordnung tritt am 10. Geptember in bis 1500 M. bedroft. Die Berordnung tritt am 10. September in

Gine Berlängerung ber "Commergeit"

foll beabsichtigt fein. Filr dieses Jahr war festgesetzt, daß fie bis zum 17. September morgens gelten follte. Wegen ber Gasber-brauchseinschränkung wird erwogen, ob es fich nicht empfiehlt, bas Enbe ber "Commergeit" noch um ein paar Bochen binauszuschieben. Dabei ware aber auch das zu erwägen, ob bei allzuweit gehender Berlangerung der "Commerzeit" wirflich noch Gas geipart wird. In vielen Gewerbebetrieben — und jelbst in vielen Haushaltungen, wo Jamilienmitglieder am frsihen Morgen zur Arbeit aufbrechen muffen - wirb, was in den Abendffunden an Gas gefpart werben fann, in ben Morgenftunben gugefest.



Berliner Lebensmittel.

Muf Abfdmitt 30 ber Gierfarte fann bom 10. bis 23. September ein Ei a 89 Bf. entnommen werben. Rach einer weiteren Berordnung ift ber Breis für ein bon ber Bentraleintaufogefellicaft geliefertes ausländifdes und bom Magiftrat in ben Berlehr gebrachtes

inlandisches Et in Berlin im Rleinhandel auf 89 Bf. feftgefest. In der folgenden Boche werden wiederum auf die Kartoffel-farte 5 Bfund Kartoffelu, auf Abichnitt 110 ber Berliner Lebensmittelfarte einmalig 2 Bfund Rartoffeln berabfolgt.

Ber bom 1. Ditober ab Buder bon einem anderen Rleinhandler begiehen will, ift berpflichtet, ben Rontrollabidmitt, welchen er feinerzeit bem Rleinhandler abgegeben bat, von diefem gurudgufordern und ihn bis jum 21. b. Dis. an benjenigen Rleinhandler abzugeben, bon bem er fur die Folge ben Buder be-

Rriegopreife - und babei feine Saltbarfeitogewähr!

Der Zentralverband Deutscher Schuhwarenhandler empfiehlt seinen Mitgliebern, folgende Kundmachung ausgubängen: "Die in seiger Zeit in den Sandel sommenden Waren können aus Mangel an guten Robstoffen und Arbeitöfraften nicht mehr wie früher hergestellt werden. Wir machen darauf ausmertsam, daß für biefe Kriegserzeugnisse feine Gewähr für gute Saltbarfeit sowohl ber verwendeten Stoffe als auch der Arbeitsaussubrung geleistet werden lann. Der Käufer macht darum seinen Einfauf auf eigene Gefahr, weil der Sandler gezwungen ift, in Zusunft jede Beanstandung

Dag bas Rriegsfduhwert nichts taugt, wiffen bie Raufer langft.

Gegen die Transportichwierigkeiten.

Gine Rriegewirticaftlide Bereinigung Groß. Berliner Speditions und Fuhrbetriebe der Buhr-berren-Junung ju Berlin G. m. b. h. ift aus benjenigen Mitgliedern ber Junung berborgepangen, die fich im letten Binter auf Ver-aulaffung der Transportzentrale bes Dbertommandos in den Marten und der Gifenbahndireltion Berlin gur Zwangsabfuhr ben der Gifenbahn berpflichtet hatten. Sie wird burch noch einige Speditions-und Fuhrbetriebe bermehrt, ftandig weitere Betriebe gut Bemaltigung ihrer Aufgaben herangieben, andererseits aber im Benehmen mit ben borgenannten und anderen Amtefiellen friegowirtichaftliche Leiftungen aller Urt übernehmen. hat fie im Saufe Schöneberger Ufer 16, two fich auch die Transport-gentrale des Oberfommandos in den Marten befindet, eine Ber-mittlungsfielle errichtet (Ferniprecher Rollendorf 4615), deren Betrieb am 1. Ceptember eröffnet wurde.

Bur Jugendweihe ber Arbeiterichaft Groß Berlind.

Bieder treten gablreiche Stinder mit ber Schulentlaffung ins Leben. Mit Recht sind wir bestrebt, diesen Tag, der wohl den wichtigsten Bendepunkt im Leben der Jugendlichen bedeutet, testlich zu begehen. Der Jugendaussichus hat sich bemüht, den Schulentlossen ihren Festag zu einer wirklich schönen Feier auszugestalten. Er dat, anknöpend an die bewährten Bildungsbestrebungen der Arbeitericaft, die fo baufig die neidloje Anertennung vorurteils. lofer burgerlicher Rreife fanden, die beften fünftlerifchen Rrafte gur

Mittwirfung gewonnen. Bir geben bier bie Bortragsordnung

Andante cantabile a. b. Streichquartett (Tichaifowafh)

Andante cantabile a. d. Streigguntien (Liguationsig). Meditation (Bach-Counod). Mufit: Harmonium, Bioline, Cello. Engelterzett a. "Elias", hebe beine Augen auf (Mendeljohn-Bartholdh) Gesang bes Damenterzetts.

Beiberede (Derr Rudolf Biffell). Seimatfimmen (Altdeutiche Bollsweifen). Candmannden (Riederbeutiche Bollsweife) Gefang b. Damentergetts.

und Mitglieberberjammlungen.

Largo (Menbeliobn-Bartholdh), Traumeret a. d. Rinderfgenen (Schumann). Mufit: Sarmonium, Bioline, Cello.

Der Gintritt toftet pro Berfon 50 Bf. Bir hoffen, daß biefe Weier, die in dem Caale Des Berliner Lehrervereinshaufes ftati-findet, auch bei unferer Berliner Arbeitericaft bie berftanduisvollfte Unterfiligung finden wirb. Rarten find fowohl in ben befannten "Bormarts" Speditionen, als auch in dem Gefretariat ber Sogialdemokratischen Bartei, Theodor Fischer, Berlin SW 68, Lindenstr. 3, ju haben; außerdem am Dittwoch in den Parteiberanstaltungen

Der Zwedverband Groß-Berlin fucht einen Direttor. gum 2. Oktober ift die Berbandsberfammlung zu einer Sitzung gusammen-berufen. Auf der Tagesordnung fieht: "Bahl eines Berbands-birektors." Direktor Steinigers Mandat läuft mit April 1918 ab.

"U. Boote gegen England" ist ein neuer Film der Tauennien. Dichtiptele. Als Propagandasism foll er die Birtsamkeit des verschärften U.Boot-Krieges zeigen, der um Englands Flotte einen "magischen Gürtel" gezogen hat. Der Film bietet amtlich-militärische Aufnahmen, die bom II-Boot aus auf der Kahrt eren der Feine bietet amtlich-militärische Aufnahmen, die vom U-Boot aus auf der Fahrt gegen den Feind gemacht wurden und meist sehr gut gelungen sind. Bon der Aussahrt aus schützendem Hafen begleiten wir ein U-Boot auf seinen erfolgreichen Streizügen bis zur glücklichen Heiner. Bir werden Zeugen einer langen Reise von Versenkungen großer und Ueiner Schiffe. Ein traurig sessenkungen großer und Ueiner Schiffe. Ein traurig sessenkungen großer und Ueiner Schiffe. Ein traurig sessenkungen großer und Ueiner Schiffe. Der von der Mannichaft verlassen Dampfer zum Meeresgrunde hinabschickt. Der von der Mannichaft verlassene Koloh senkt sich zunächt langsfam, neigt sich auf die Seite, taucht mit dem Haf ausächt langsfam, neigt sich auf die Seite, kaucht mit dem Haf in die spillende zur Tiefe, hebt wie hilfesinchend den Bug in die Höhe und berschwindet in dem sich ichliehenden Bellengrab. Das Leben auf dem U-Boot — der Film kann uns dabon nur zeigen, was sich auf Des abspielt — ist befann uns davon nur zeigen, was fich auf Ded abipielt — ist begreiflicherweise ziemlich eintönig. Ginige Abwechslung bat ber Film durch heitere Beigaben erhalten, z. B. durch Aufwahmen eines Schildtrötenfanges und eines Badebergnügens der Mannichaft. Die Aufnahmen der bewegten Gee wirten fo naturwahr, bag empfind-liche Betrachter bei bem Anblid jeefrant werden tonnten.

Borficht! Tafdenbiebe! Ginen "guten Griff" machte ein Tafchenbieb vor dem "Union-Theater" am Moripplat. In der Ansamulung vor der Kalle stahl er einem herrn eine Brieftasche mit 6000 M., die auch noch die Militur- und mehrere Geschäfts-papiere des Bestohlenen enthielt. Taschendieben, die die Samariter ipielten, fiel ein alter Berr am Roienthaler Tor in die Sande. fam beim Abfleigen bon einer Strabenbabn gu Gall. Drei Manner halfen ihm eifeig auf, staubten ihm bie Rieiber ab, febien ihn auf die Bordichwelle und gingen dann weg. Erft nachber mertte er, daß ibm die "Samariter" die goldene Uhr von der Kette weg und die Brieftasche mit 600 M. und für ihn wertvolle Papiere aus ber Tuide gestoulen hatten. Auf die Ergreifung der Diebe und die Biederbeschaffung ihrer Beute find Besohnungen ausgesetzt worden. Die gestohlene Uhr ift eine doppellapslige Herrenremontoiruhr mit der Rummer 18 411.

Bieber Brotfartendiebstähle. Diebe brangen in die Ranne der 11, Berliner Brotfommission in der Lüchowstraße 109/100 ein und stablen über 2000 Brotfarten der 133. bis 136. Woche. Auch in Rarleborft haben Brotfartenbiebe bei einem nachtlichen Ginbruch in die Ramme des Ginwohner-Meldeamts reiche Bente gemacht. Gie ftablen 8000 Brotforten, die auf einen Beitraum bon bier Bochen lauten, und 4000 Reifebrotfarten, Die allerdings ingwijchen werflos geworben find. Ferner nahmen die Spigbuben eine Angahl Spiritus. tarten mit, bie bemnachft ausgegeben werben follten.

Ginem "Schlachtefeft" im Blanterwald bat die Treptomer Boligei ein unangenehmes Ende bereitet. Dort war man mit bem Schlachten gweier Borftentiere beichaftigt, als die Schupleute erfchienen und Die Beteiligten festnahmen.

Aufftellung von Grabmalern fallt nicht unter bas Bauberbot bom 19. Mai 1917, doch dürfen nicht mehr als drei Arbeiter besichäftigt, Zement, Eisen oder sonstiges friegswirtschaftlich wichtiges Material weder für die Fundamente noch für den Aufbau ver-

Anders Sjarmfted.

Bon Jatob Anubien.

Es war mehr als ein Rummer für Madam Faurholt, was ihr widerfahren war, als ihre Tochter Cecilie Gjatrid bezeichnete, bas fie je betroffen habe. - Es war mehr als ein Rummer, denn fie empfand es als Storung ihrer Belt, für Unders bor, obwohl er felber nie Anlag bagu gegeben gerade, mit Cecilie einen großen und sichern Sieg in der Sache Baters Träumen und sonstiger Eigenheit erzählt. — Gleichnung, Beseiftigung und Bewahrung des Salmes und Ausbeh- zeitig qualt das Gefühl sie, daß sie telfer ber nung, Besestigung und Bewahrung des Heimes auf Stabn. -Secilie hatte fie am meiften von allen ihren Rindern geliebt, und ihr hatte immer bor dem Augenblid gegraut, wo die Tochter bon ber Beimat loggeriffen werden wurde. Run hatte fie ben fichren Glauben gehabt, über diefen schwierigen Puntt meggefommen zu fein. Cecilie hatte fich fo berheiratet, daß ihr das Beim auf Stavn gleich unentbehrlich geworben war, und da stellt es sich auf einmal heraus, daß ihre Tochter in Wirflichfeit auf Stadn ebenso wenig zu Sause ist wie auf Destergaard; daß sie ihre Tochter nicht nur verloren, sondern auch ungläcklich gemacht hat. — Dieses Erlebnis mit Cecilie hatte sie sehr tief erschüttert, so hestig, daß ihr Jorn demgegenüber gar nicht auffommen konnte. Mit Gjatrid war es etwas anders: teils war Gjatrids Schickal ja noch nicht entschieden, teils erschien ihr diese Liebe zu Anders so einfältig, und sie tropte stets ihrer Mutter. Zwar hatte Gjatrid nicht erlätt, daß sie Anders haben wolle; doch die Zu-sammenkunft an jenem Rovemberabend im Bfarrhof war kein (Beheimnis geblieben, - Madam Balling hatte es ausgerichtet, um eine Biederholung zu berhindern, - und Gjatrid hatte auf die Anfrage mit Schweigen geantwortet. Gjatrid gegen-über hegte sie flammenden Jorn, — und sie litt selber so febr unter ihrer Erbitterung; — man konnte es ihr ansehen, sie wurde gelb und mager im Gesicht. Um die Weihnachts-zeit war sie gar nicht wohl. — Und dann dieser Anders Harmfted felber : Richts als Bichtigfeit! Dummheit! - Gie batte fich, wenn auch febr ungern, im letten Commer unter

- auf folde Rünfte verfallen, wie: Kreften bas Bflügen im Bajmoor gu verbieten, - - und es geschieht nicht einmal aus Beig ober neibischer Redfucht, wie bei Erif Stindtoft, - es geschieht auf Grund von etwas anderm, fie fühlt es instinttib, das fie nicht kennt, und bas fie boch bis gur But erregen fann, wenn fie baran benft, etwas, in Gegenwart der Mutter aufforderte, ihre Berlobung mit dem wodurch er sich besser machen will, als die andern Leute Abjuntten zu losen, und ihre eigene Ese als das größte Ungliid der Gegend es sind. Wie Wahnsinn dunft es sie; — so oft fie diefe Dinge betrachtet, ichwebt ihr das Schimpfwort "beilig" zeitig qualt das Gefühl fie, daß sie felbst herabgesett wird, daß diese beständige Gereiztheit Anders Harmsted gegenüber sie schlecht macht. Aber er läßt einen ja niemals in Ruhe. Erft bas mit dem Pajmoor. - Und dann die Bolitit! -Dies Lette zeigt ja, daß er die Faurholts ausbrudlich franten und verhöhnen will, auch wenn er felber gar feinen Borteil davon haben kann. — Und noch mehr: feine Beschwerde beim Probst über bas Rirdenbad. Daß fo einer fich an ber Rirche gu bergreifen magt, die immer zu Stavn gehört hat, und die doch wohl weder ihn, noch irgend einen andern etwas angeht. Bielleicht ist das auch Heiligkeit! — Reulich, kurze Zeit vor Weihnachten, hatte der Propst bei einer Bersammlung beim Amtmann in Schulangelegenheiten mit Aren Faurholt wegen des Kirchendaches gesprochen. Selbstverständlich hatte er nicht von Kresten verlangt, daß er das Dach instand setzen musse, aber er hatte diese Angelegenheit benutit, um fich auf feine niederträchtige, behagliche Urt über Rren Faurholt luftig zu maden gegenüber den beiden "feinen" Proprietären und dem Baron und dem Amimann; um ihn merten gu laffen, daß fie ihn und die übrige "alte Familie" boch mir für Bauern anfaben.

Sie fühlt fich davon überzeugt, daß dieses Unbegreifliche bei Anders, diese Heiligkeit, oder was es nun sein mag. etwas Abichenliches, Berfluchtes sein muß; denn das ist es doch, so meint sie, was so oder so all die Pein und Unnatur

bewirft oder veranlast hat, daran sie jest schleppen muß. Kristen Faurholt sühlte sich wohl auch oft von diesen lich tat. Berhältnissen bedrudt. Doch er konnte sich einigermaßen datie sag, went and segt lingern, im tegen Sommer inner Bergatinsen beide Berschie B

zeugung hatte, daß seine Frau diese Sache tropbem durch-sehen werde. Aber sedensalls hatte er nicht selber seine Tochter gezwungen. Gjatrid gegenüber war er ja auch lange Beit hindurch milde gewesen und hatte an Anders feftgehalten, so lange er konnte. — Und was Anders selbit betraf. — ja, da mochte Kriften Faurholt nun niemals auf andre so zornig werden, daß es ihm selbst weh tat; "das berdienen sie nie und nimmermehr", psiegte er zu sagen. — Außerdem aber besänstigten sich seine Gesühle Anders gegenüber infolge feiner guten Aussichten barauf, fich an ihm rachen zu können. Die Art, wie Anders die Erneuerung des Aufschubs am 20. Januar aufgenommen hatte, wie auch der Umftand, daß er wegen des Rirchendachs nicht gum Bijchof ging, hatte Kristen Faurholt überzeugt, daß es wirklich des Anders Ernst jei, nicht appellieren und sich überhaupt nicht an die höhern Behörden wenden zu wollen; indem dieser Umstand Kirsten Faurholt gleichgeitig manch herzliches Gelächter abnötigte, beichlof er, es sich bis zum äusersten zunuhe zu machen. Er wollte jest im April den Aufschub wieder erneuern lassen — und sernerhin desgleichen, solange das Spiel auf die Weise überhaupt zu betreiben mar. Dann wollte er gum Frühjahr in weit größerem Umfange in Bajmoor pflügen als bisher, und vielleicht könnte er noch durch mancherlei anderes des Unders Sjarmfted Biderfpenftigfeit begahmen und bie eigene Macht besestigen. — Es ärgerte ihn, daß eine ganze Anzahl ber Kirchspielbewohner im geheimen Reigung gezeigt hatten. sür Sören Andersen als Reichstagskandidaten zu selmmen; aber jeht wurde für diesmal doch nichts daraus; und er verhehlte nicht, daß, wenn es Sonntag auf Sonntag durch das neue Rirdgendach auf die Gemeinde niederzuregnen fortfuhr, man es

gut als Strase betrachten könnte, weil man sich, jedenfalls in Gedanken, gegen den Besiger der Kirche versündigt hatte. Bährend darum Madam Faurholt blaß wurde und diesen ganzen Binter über gewissermaßen im Schatten einherging, trug ihr Mann beständig fein fonnenhelles, liftiges Ladjeln zur Schau, das geradezu an einen alten Reineke er-innerte, der sich bor dem Juchsbau im Sonnenichein gut-

Ende Mars ordnete er auf Abjunkt Fifchers Rat etwas,

Gortf. folgt.)

bie Auffiellung nicht restamiert werden. Bei Richteinhaltung biefer Lichtenberg fich bereit erflatt, die Gemeinde Friedrichbeite au ben tember, abends 81/2 11hr, bet Gettetorn, Rieberichon Bedingungen mare die borgeschriebene Genehmigung erforberlich, gleichen Rechten und Pflichten, bie ben Lichtenberger Einwohnern baufen, Lindenfir. 1, Sablabend. ihre Erteilung mare aber fo gut wie ausgeschloffen.

Reutolin. Lebensmittel. Gur bie nachfie Boche gelangen auf die gebn Abidnitte ber Rartoffelfarten 7 Bfund Rartoffeln gur

Augerbem werben in ben Speifefettgefcaften auf Abichnitt 53 125 Gramm ausländifcher Beichtafe für 0,65 M. abgegeben. Auf Abichnitt 52 tonnen, 175 Gramm Speifeftrup für 0,12 M. in ben Geidaften entnommen werben, wo bie Raufer gum Beguge von Rolonialwaren eingetragen find.

Bilmereborf. Lebensmittel. Bis einichliehlich Sonnabend, ben 15. Geprember, gelangen pegen Bezugstarte für Einzelperionen gum Bertant: Auf Abidmitt H: 200 Grmm Muslandsmarmelabe für 0,80 M., Abidmitt J: 125 Gramm Speifefirup für 0,12 M., Abdmitt K: 125 Gramm Rabrmittel, auf abfdnitt L: 100 Gramm Zeigwaren gum Breife bon 0,11 DR.

Spandau. Erweiterung des Mietseinigungsamtes. Dem unter bem Borfin bes Oberbürgermeisters Roelpe gebildeten Mieteinigungsomt ift die widerrufliche Ermachtigung erreilt worden, auf Unruf eines Mietere fiber Die Birtfamteit einer nach bem 1. Juni erfolgten Runbigung bes Bermieters, fiber bie Fortfenung bes ge-tünbigten Mieiverhaltniffes und ihre Dauer fowie eine Erhöhung Des Mietginfes im Falle ber Fortfegung au bestimmen ; jowie ferner auf Anrufen eines Bermieters einen mit einem neuen Mieter abgeichloffenen Dieibertrag, beffen Erfullung von einer Enifcheibung gemäß Rummer I betroffen wird, mit rudwirlenber Rraft aufgubebent.

Copenid. Stadtverordnetenversammlung. In ber ersten Situng nach den Ferien standen im Borbergrunde die Tarifberande-rungen in ben ftadtifden Berten. In der letten Junifigung hatte ber Magiftrat ben Stabtverorbneten eine Erhöhung bes Bas., Baffer- und Strompreifes vorgeschlagen. Dieje Barlage wurde einer gemischen Kommiffion überwiefen. Den Bericht über Diefe Berbandlungen erftattete Genoffe Blum. Er führte aus, daß sämtliche Werfe mit Unterbilang arbeiten und erhebliche Zuichusse erfordern. Das Eickrigtiatswerf hatte im Ichre 1916 ein Defigit von 43 000 M., das Caswerf gurzeit einen Wehlbetrag von 255 000 M., wovon 154 000 M. noch durch den letzten etatmäßigen Nederschuß und durch die bereits seit Oftober 1918 erhöhten Gaspreise gebeckt werden. Bei dieser Gelegenheit wurde die städtliche Finanzlage aufgerollt und entwidelte der Bürgermeister Dr. Langerhans devon sein günltiges Bild. Insgesamt wurden die seit 3 440 000 M. an Vorschüssen aufgenommen, wobon zirka Anlionen ungedeckt sind. Das Gemeindesteuersoll steigt nicht in dem erhöfften Rahe. Berschiedene Steuerquellen versagen durch die Kriegswirtschaft ganz und gar. Die Bemühungen, Anleihen zu beschäften, sind disher noch nicht von Erfolg gewesen. Als Resultat der allgemeinen Debaite darf bezeichnet werden, daß der Magistrat demüht ist, sich mit der sinanziellen Zusunst eingehend zu besassen und daß serner der große Mald besit werden, daß der Wagistrat deine die keine die Kenner der Angerung fin an ziell verwertet werden soll. Es sind dereits Projeste ausgeardeitet, wonach die Dammforst der Bedautung erschlössen werden soll, wo auch namentlich Kriegsbeschädigte ein Heim finden sollen. Die Taxisänderungen sollen zunächst nur die Fehlbeträge beden. Ab 1. Sep-Heberichuf und burch bie bereits feit Oftober 1918 erhöhten Gasanderungen sollen gunächte ein die Fehlbeträge beden. Ab 1. September, für das Wasser vom 1. Oftober, sollen die Strompreise um 25 Pros. die Glaspreise pro Kubikmeter um 5 Pf., d. h. von 18 auf 23 Pf. das, für Automatengas 24 Pf. und das Wassergeld von 18 auf 20 Pf. für Wirtschaftswasser und von 16 auf 18 Pf. für Gewerbemaffer erhöht werben.

In der Debatte erftarte Genoge abobt werden mitfien, weil bag die Gaspreise ichon wieder erhöht werden mitfien, weil In der Debatte erflarte Genoffe Boid, daß es bedauerlich die Ausgaben nicht burch die Ginnahmen gebedt werben. Seine Freunde wünschen aber, daß, fobalb die Möglichkeit gegeben ist, die Gaspreise wieder beruntergeseht werden. Der Magistratsvertreter gab eine bementsprechenbe gufriedenstellende Erflarung ab. Die Tariffage murben bierauf in ber vorgeichlagenen Form angenommen. — Die Bersammlung trat hierauf in eine Beratung uber die Gewährung von Freistellen in der Körner- und Dorotheen-schule ein und sollen auch befähigte Bolfsschuler auf Borschlag der

Schulleiter augelaffen werben.
Die Beftimmungen für die Wahlen zu den Arbeiterausschüffen mußten infolge der vielen weiblichen Hifsträfte geändert werden.
Die Borlage gab auch den Arbeiterinnen das Bahlrecht, jedoch nicht die Bahlbarkeit. Auf Einspruch unferes Genoffen Boick und nach einer guftimmenben Erflärung bes Magiftrats tonnen jest auch Frauen in Die Ausschüffe gewählt werben. Ariegeguftanbes foll für die Gemeindewahlen 1917 von einer Reuregelung der Burgerlifte Abstand genommen werben. — Die Sterngeiselichaft erbietet sich, wöchentlich mehreremale Frachtgüter von Copenia nach Berlin zu befördern, und zwar zum Breise von 36) Pf. für die ersten 25 Kilogramm. Jede weiteren 25 Kilogramm foften meitere 50 Bf.

Gegen bie unberechtigte Ausfuhr bon Lebend. Rach ber Berorbnung bes Oberfommandos in ben Marten durfen Lebensmittel, Die ber öffentlichen Bewirticaltung unterliegen, vom Erzeuger an nicht ortsangehörige Berfonen nur abgegeben werden, wenn biefe eine ichriftliche Zulasiungsbeicheinigung — für ben Bereich bes Kreises Teltow vom Landrat — erbalten haben. Bei un entgeltlicher Abgabe geringer Mengen folder Lebensmittel fann die Julaffungsbeicheinigung durch eine ichtifliche Genehmigung der fir den Erzeugungsort auffändigen Ortsbehörde erfest werden. Jur Behebung von Zweifeln bat der Landrat jest angeordnet, daß folde nur auf Ausnahmefälle und auf bestimmte Beit gu beidrantende ichriftliche Benehmigungen ber Ortebeborben mur für unentgeltlich abgegebene Lebensmittel auszufertigen Den Inhabern folder Beideinigungen burfen die ausgeführten Lebensmittel nicht beichlagnahmt werben.

Rreis Rieberbarnim. Der neue Landrat. Der bisberige Lanbrat von Sorau v. Brebow ift an Stelle bes jum Unterftaatsfefretat im Reichsamt bes Innern ernannten Lanbrate Dr. Buich gum fommiffarifchen Landrat bon Rieberbarnim ernannt worden.

Eingemeindungoverhandlungen zwifden Lichtenberg und Friedrichofelbe. Gegenwärtig ichweben amiichen ben Gemeinbetorpericaften von Lichtenberg und Friedrichsfelbe Gingemeindungsverbandlungen. felbe. In Berfolg einer Enbe Muguft b. 3. bom Lichtenberger Magiftrat an

wendet. Wehrpflichtige und hilfebienstpflichtige Arbeitnehmer fur ben Gemeindeborftand bon Friedrichsfelbe gerichteten Anfrage, worin | gufteben, einguberleiben, haben bereite Beiprechungen gwifden ben bierfür eingesesten Ausschüffen beider Gemeinden ftattgefunden, Die Enbe b. DR. fortgefest werben follen.

> Steglin. Die Bufammenlegung ber örtlichen Bodereien auf 25 Betriebe war bon ber Gemeinbeberwaltung aus Roblenerfparnie-Detriebe ibnt ber Baderinnung ist es jedoch gelungen, die Jahof printen geplant. Der Baderinnung ist es jedoch gelungen, die Jaho ber Betriebe auf 50 zu erhöhen. Die restlichen Badereien tonnen ben Brotverkauf übernehmen, auch ist ihren Besitzern die Möglichkeit aegeben, in den vergrößerten Betrieben als Gesellen bei einem Tagesverdienst von 9 M. tätig zu sein, io daß sie sich, wie in einer Innungsberfammlung ausgeführt murbe, nicht ichlechter fieben ale bieber. Doffentlich forgt nunmehr bie Gemeindeberwaltung auch baffir, bag die Qualitat bes Brotes, bie bisger leiber gu oft alles gu munichen übrig ließ, eine beffere wird.

> Beifenfee. Lebensmittel. In ber nachften Boche merben wiederum vorerft funf Brund Rartoffelu abgegeben. In ben Gemeindeverlaufefiellen Bihoriusftr. 24 und Langhanoftr. 108 merten auf jede Reichefleifcwollfarte 100 Gramm Raje verabfolgt. Außer Rafe wird in beliebigen Mengen Brotaufftrich, Gifchpubbing, Mit-tagefiich, hering in Brube und Muschelfleilch in Gollert abgegeben. — Infolge ungenugenber Biebanlieferungen ift es nicht möglich, alle Bleifctarteninbaber in ber berfloffenen Bode mit Rleifc au berforgen. Die Bleifdtarteninhaber, Die fein Bleifch erhielten, find berechtigt, noch bis Beittwoch bas fehlenbe Bleifch gu entnehmen. Saufe biefes Monats werben neue Fleifcfundenverzeichniffe aufgelegt. Gine vorherige Unnahme und Gintragung von Runden burch bie Bleiicher ift verboten, und bereits vorgenommene Gin-tragungen find iur ungultig erflatt. Diejenigen Bersonen, benen Labenichlachter bereits bie Anmelbeabichnitte bon ber neuen Gleifchfarte abgetrennt haben, werben aufgeforbert, Diefe Rleifchfarten bis gum 12. b. Mis. im Lebensmittelamt, Biftoriusftr. 24, Bimmer 31, umgutaufden. Spatere Antrage werben nicht mehr berudfichtigt.

> Die Gemeinbebertreter. Sigung am Tempelhof. Donnerstag beichlog die Erhöhung ber Zeuerungs-gulagen für Beamte, Angestellte und Arbeiter. Die Beamtenlehnt fich an Die ftaatliden Cape an. Den Arbeitern foll bie bieber gewährte Julage bon 50 Bf. pro Tag auf 1 M. erhöht werben. Genoffe Ewald gab namens ber fogialdemofratischen Bertreter seiner Entiauschung darüber Ausdruck, daß die Arbeiter, mittleren und kleinen Beamten angesichts der enormen Teuerung mit fo ungureichenden Bulagen bedacht wurden, während bei den beffer bezahlten höberen Beamten diefe Burudhaltung nicht gesicht wurde. Er beantragte, Arbeitern sowie Beannten die Zulage rückwirfend vom 1. April ab zu gewähren. Dieser Antrag wurde abgelehnt, die Borlage angenommen. Ewald fprach die Ectvartung aus, daß der Gemeindedertreiung recht bald eine Borlage gemacht werde, in der die mittleren und unteren Beannten und Arbeiter entsprechend der Teuerung bedacht werden. Bei ber Bewilligung bon Mitteln gur Berteilung bon Spenben an Goultinber anläglich ber 400jabrigen Biebertebr bes Reformationsfestes fam es ju einer febr erregten Beidafteordnungsdebatte. Bom Gemeindevorstand wurde beautragt, gu diefem Swed 1100 DR. gu bewilligen, bamit die Rinder von ber 5. bis gur 1. Rlaffe bedacht werben tonnten. Dr. Richt er verlangte 1800 DR., um auch ben Rindern ber unteren Klaffen die Spende zugänglich zu machen. Radbem Gen. Frang ben ablehnenben Standpunkt unterer Genoffen bargelegt batte, erfolgte bie Abftimmung, die bie Ablehnung beiber Untrage ergab.

> Rach vielem bin und ber wurde nochmals eine Abftimmung borgenommen, gegen die Gen. Ewald energisch protestierte. Auch diese Abstimmung ergab die Ablehnung der Antrage. Rachdem beschäftigte sich die Gemeindevertretung noch mit zwei dringlichen Anfragen. Die eine bezieht sich auf die geplante Berichlechte-rung der Berlehrsberhältnisse nach Zempelhof, um eine Stromersparnis zu erzielen. Der Burgermeister wurde beauftragt, mit allen zu Gebote stehenden Mitteln gegen eine ber-artige Berichlechterung anzufämpfen. Die zweite Anfrage bezog fich auf den Stand der Berbandlungen über den Antauf der enggifden Gasanftalten. Dierbei murbe gum Ausbrud ge-bracht, bag ber Bertreter Tempelhofe barauf feben moge, bag Tempelhof bei ben weiteren Berbandlungen nicht ausgeschaltet werbe. - In ber nichtöffentlichen Sinung wurde beichloffen, ein Darleben bon 500000 M. bon ber Ronfumgenoffen. icaft Berlind und Umgegend gu 5 Brog. aufgunehmen.

> Brip. Lebensmittel. In ber nach ften Woche gelangen in ber Bertaufsstelle ber Gemeinde gur Ubgabe: auf Abschnitt 18 lofe Suppen (1/4 Pfund je Berson), Abichnitt 14 Rubeln (1/4 Pfund je Person), Abichnitt 15 Brotaufstrich (in ber Verlaufstelle und bei ben Abidnitt 16 Bouillonwürfel (2 Stud je Berfon), Abiconitt 17 Sirup (1/4 Bfund je Berfon, nur bei ben Aleinhandlern), Abiconitt 18 Rahrbefe, Biandal-Bleifchegtraft, Burgtunte ufw. und auf Abidnitt 19 Conberguteilung.

Broff-Berliner Parteinachrichten.

Parteiveranftaltungen in Groß.Berlin: Mittwoch, ben 12. Ceptember, abende 8 Uhr.

Charlottenburg. Mittwoch, 12. Ceptember, abenbe 8 Uhr, im Bollehaus", Rofinenftr. 4, fleiner Gaal: Mitglieber - Ber fammlung. Landtagsabgeordneter Genoffe Dtto Braun fpricht fiber: "Unfere Ernabrung spolitit". Alle, Die auf bem Boben ber Cogialbemofratifden Bartet Deutschlande fteben, inebefondere alle Lefer bes "Bormarte" find gu biefer Berfammlung eingelaben und haben als Gafte Butritt.

Econeberg. Mittivoch, ben 12. Ceptember, abenbe 81/, Ilfr: Bahlvereineberfammlung in ben Reuen Rathausfalen (Tunnel). Referent: Reichstagsabgeordneter Derm. Rollen bubr. Distuffion. Berichiebenes. Die "Bormarte".Abonnenten find ein-

Lichtenberg. Dienstag, ben 11. Ceptember, abenbe 8 Uhr, im "Logen-Rafino", Anorrpromenabe 2, Bahlversammlung. Bichtige Tagebordnung. "Bormarte lefer und Gafte find eingeladen.

Bantom-Riebericonhaufen Buchholg. Mitt mod, ben 12. Gerhaufen, Lindenftr. 1, Bahlabend.

Reinidendorf-Beft. Mittwod, ben 12. Geptember, abende 8 Uhr': Mitgliederversammlung beim Genoffen Schiller, Untonienftr. 10. Genoffen, Die auf dem Boden ber Parteieinheit fteben, fowie alle "Bormarts". Lefer find eingelaben.

Rarlohorft. Berfammlung Dienstag, ben 11. September, abends 81/2 Uhr, bei Derrn Bofer, Donhoffftrage. Bortrag. Gefcaftliches.

Lichterfelde. Dienstag, ben 11. September, abends 81/2 Ubr, bei Draeger, Sindenburgdamm 45, Mitglieberberfamm. bung. Tagesordnung: Rudblid auf die jungften politifchen Ereigniffe. Musiprache. Bahl eines Revifors und Bereinsangelegen.

Gerichtszeitung.

Doppelter Butterbegug eines Lebensmittelmartenberteilers.

Unftimmigfeiten in ber Lebensmittelmartenberteilung ber Gemeinbe Dremin famen bor bem Botsbamer Choffengericht ans Tageslicht. Begen Unterichlagung und unrechtmäßiger Eninahme bon Butter mußte fic ber ebrenamtlich ale Bebensmittelmarten. bon Butter mußte sich der ehrenamtlich als Lebensmittelmartenberteiler tötige Schlosser Paul Engel aus Drewit verantworten.
Dem E. wird zur Last gelegt, vom August v. J. dis Januar für
seinen Haushalt, der aus dier Bersonen besieht, statt viermal Gutter
wöchentlich die doppelte Menge bezogen zu haben. Er bewertstelligte das dadurch, daß er sich bei zwei Kaufmannsfrauen zu gleicher Zeit eintragen ließ. Dieses
Manöver des Markenverteilers wurde Gesprächsstoff in Drewit und
sam am 17. Januar zu Often des Gemeindebertreters Otto Hase
i of f. Als er die Besistigung von beiden Kausmannsfrauen erhielt,
wandte er sich sofort an den Gemeindevorseher Riebenschatzt Erfucben, Die Angelegenheit umgebend in ber Gemeindevertretung gur Sprache gu bringen und bem M. Die Berteilung ber Lebend-mittelmarten abzunehmen. Der Gemeindevorsteher berichwieg mittelmarten abgunehmen. aber ben anderen Gemeinbebertretern diese Sache und &. blieb weiter nichts übrig, als fie der Staatsanwaltschaft zu übergeben. Bor Gericht bekundete der Gemeindeborsieher unter feinem Gib, bag er bon ben Borgangen mohl gehort, aber bem G. folde Sachen nicht zu getraut habe, ba er doch ein ftreng batriotischer Rann und der Eemeindebertreter Safeloff ein Sozialde molrat fei. Der Vorfigende bemertte, daß die Gemeindebertreter durch ben Gemeindebertreter durch ben Gemeindeberfteber ein Bertrauensvotum an das Gericht gesandt hätten. In diesem Augenblid riesen aus dem Jufibrerraum einige dort anweiende Gemeindevertreter: "Davon wiffen wir nichts, has hat ber Gemeindeborfteber allein getan, um ben Engel gu ichfigen!" Der Amtsanwalt beantragte gegen G. 100 D., gegen feine mitangellagte Ghefrau 50 D. Gelbftrafe. Tropbem bie Sache ichon einmal vertagt war, tam man wieder qu einer Bertagung, ba die Labung des Diensimaddens fur notig gehalten murbe.

"Colo ftatt Del als Calatzufah"

nannte ein Raufmann Abraham Dabibfohn ein Braparat, bas in Retlamen ale borgfigliches Binbemittel gum Ruchenbaden und ale Julay qu Calat u. bgl. angepriefen wurde. Es war vollffandig wertlos, batte gar feinen Rahrwert und enthielt weder Del- noch fonfligen Bettbeftanb. Da bie Urt ber Rettame bie Raufer bei nicht genauer Leftüre in den Freisin verseigen konnte, daß es sich um einen Oel-Erfat handelte, wurde Dabibsobn wegen unlauteren Bett-bewerds und Preisiberhebung angellagt. Der Amtsanwalt beautragte 1000 Mart Gelditrafe. Das Schöffengericht berücksichtigte, daß der Umsay des Angellagten fein besonders großer war, und verurteilte ihn wegen beider Vergegen zu 370 Mart Gelditrafe ebent. 37 Tagen Geisnanis ftrafe ebent. 37 Zagen Befangnis.

Gin Ginbruch in eine Brottommiffion führte ben Arbeiter Umbrofius Benelt, ben Schneider Theodor Chmielemsti, ben Schloffer Theodor Gaje watt und ben Brbeiter Frang Robus por bie 6. Berienftraftammer bes Landgerichts I. Das bierblattrige Rieblatt war in die Raume ber 35. Brottommiffion eines Rachts mittels Dietrichs eingebrungen und hatte eine große Angabl von Brot- und anderen Lebensmittelfarten geftohlen. Das Gericht ver- urteilte Beyelt als den Schwerftborbestraften zu fech 3 ahren Budthaus und gehn Jahren Chrverluft, Chmielewsti und Bajemell erhielten je zwei Jahre Budthaus, mahrend Robus mit einem Jahre feche Monaten Gefängnis

Der große Belgmarendiebftahl, bet in ber Racht gum 18. Darg in ber Ballftrage 77/79 ausgeführt worden ift und ben Gin-brechern eine Beute im Berte bon 37627 Mart ein-gebracht hatte, beidaftigte bas Landgericht I. Die auf ichmeren gebracht batte, beidentigte bas Landgericht I. Die auf ichmeren Diebftahl bezw. Beibilfe und hehlerei lautende Anflage richtete fich gegen acht Berjonen, den Schuhmacher Mor Gannel. den Schlöffer Kurt v. d. Den bent, den Schlächter Stanislaus Dlögtinsli, den Schlächter Alfred Thiele, den Bortier Karl Koletichte, den Rellner Franz Bejeloth, den Kellner Bermann Leste, den Maler Alfred Barowolft, Das Gericht main Leste, ben Maler Altred Barowsty. Das Gericht veruteilte Gangel zu fünf Jahren Zuchthaus und zehn Jahren Ehrverluft, v. d. Den den zu fünf Jahren Zuchthaus und fünf Jahren Gerverluft, Thiele zu ein Jahr sechs Monaten Zuchthaus und drei Jahren Ehrverluft, Befelsin zu ein Jahr Gefängnis. Die gleiche Strofe traf Leste. Die Angellagten Koletichte und Barowsty murben freigeiprochen.

Jugendveranstaltungen.

Charlottenburg. Arbeiter-Qugendbeim. Dienstag, ben 11. September, abends 8 libr, wird herr ham bur ger einen Bortrag über bas Thema:
"Ein Belifrieg por 2000 3 abren" halten. Jugendliche und Eitern find eingeladen.

Wethenfee. Arbeiter - Jugend. Dienstag, ben 11. September. finbet im Beim, Charlottenburger, Ede Taffoftrabe, eine Beimbejucher-Berfammlung statt.

Wetteraublichten für bas mittlere Rorbbeutichland Montag mittag. Siemlich marm, langiame Junahme ber Bewolftung und fpater an ber Rufte leichte Regenfalle, ftrichmeife Gewitter.

Spezial-Angebot unseres

Schmierwaschmittels "Germania" vorzügl. Qualität, außerordentlich sparsam im Ge-brauch. Lieferbar in Waggonladungen. — Probe-kübel von 36-60 kg zum Kensumentespreis. (Gegen Nachnahme **pro Pfund 60 Pf.** festgesetzt.)

Vertreter unter günstigen Bedingungen gesucht.

"Germania"

Eabrik kosmetischer und technischer Präparate Berlin W 57, Bülowstr. 66. — Tel. Lützow 8249.

mit in ohne Platte, mit echtem Friedenskautschuk, Geldkronen, anne Friedenskautschuk, Geldkronen, Brücken, Plomben, Umarbeitung schlechtaltzender Gebisse. paraturen sofort. Zahnziehen in örtischer Betäubung. Diga Preise, auch Teilsahlung. Teleph. Amt Nord. 10438. D. A. Löser Poraont. nur Rosenthalerstr. 59 ampliatz v. 9-7

mit echtem Friedenskautschuk. Goldkronen, Brücken, Plomben, Zähne ohne Platte, Zahnzieh, mit Betäubg., Umarbeitg., Reparat. sofort. Bill. Preise, auch Teilz. Zahn-Praxis M. Löser nur Brunnenstraße 185. nahe Invalidenstr. Personi zu sprech. 10-7, Sonnt. 10-12. Tel. Nd. 11503

Keine Wanze mehr für Mk. 1,50

Nur mit Kammerläger Bergs "Nicodal I und II" zu erzielen! Ges. gesch. Erfolg verblüffend. Kinderleicht anzuwenden. Doppelpackung Mr. 1,50. Ausreichend f. 1—3 Zimmer und Betten. Zu haben in den früher in diesem Blatte genannten samtlichen Verkaufsstellen. Bei Einsend. von Mr. 1,99 Franko-Zus. n. Ausw. d. den Gen-Vertr. H. A. Groesel, Berlin Sw. 11, Königgrätzer Str. 49. Tel. Kurfürst 4741.

Hals- u. Lungenkranke

Asthmatiker. Herzleidende, Blutarme, Bleichsüchtige finden kostenfrei Rat und Hilfe durch belehrende Broschüre über anerkannte bewährte und ausprobierte Heilmethode ohne Berufsstörung. Kombiniertes Verfahren Aerzten und Geheilten. Verfahren; viele Anerkennungen von

Versandhaus "Saneco", Berlin N. 4, Invalidenstr. 5

Rolchels Magentropfen

Seit 25 Sahren erfolgreich er-profit und berühmt burch ihre große Birfung bei allen Magen beichmerben. Beriand d. Radu.
Echt nur mit Marte "Medico".
Bo nicht erhältlich, burch Otto
Rolchol, Berlin 43, Eifenbahnstr.



Kostüme

wasserdichte Mäntel. Röcke, Wintermäntel, teuefte Formen, befte Stof mantelfabrit Bilskt. Kraufenftr. 30, Donhoffplah

Kartoffeln

in Bargellen abzugeben. 348* Robert Vogel, Prinwalf.

Forderungen an bösw.Schuld kaufe u. übern. zkostanfreien energ. Beitreib. In Referenz. Dr.Grothe, Wilmersdorf.St.67

Deutscher Metallarbeiterverband

Dem Andenten unferer im Gelbe gefallenen und verftorbenen Rollegen gewidmet.

Ambos, Gustav, Schloffer, geb. 24. Desember 1877 in Leticin. Becker, Richard, Buter, geb. 11. Muguft 1880 in Berlin.

Beetz, Georg, Schloffer, geb. 24. Mai 1895 in Berlin.

Bethke, Rudolf, Schweiser, Billig, Bruno, Schloffer,

eb. 28. Ceptember 1893 in Berlin. Dunow, Gustav, Bohrer, geb. 12. Dezember 1886 in Salfenberg.

Ernst, Max, Dreher, geb. 7. Juli 1890 in Berlin.

Felix, Paul, Schweifer, geb. 5, Barg 1894 in Berlin. Gehrke, Max, Arbeiter, geb. 9. Stpril 1896 in Reinidenborf.

Heintze, Max, Arbeiter, geb. & Degember 1893 in Berlin.

Hintze, Otto, Riempner, geb. 14, Ronember 1870 in Bommels Bitte.

Hirsch, Reinhold, Saloffer, geb. 30. Dezember 1897 in Berlin.

Kahl, Erich, Dreher, geb. 9. Start 1891 in Berlin. Knappe, Willi, Former, ged, 11. Degember 1892 in Potsbam.

Leichnitz, Ernst, Former,

Lutter, Artur, Redanifer, geb. 4. Eftober 1892 in Berlin.

Matschke, Karl, Grafer, geb. 9. gebruar 1893 in Quile.

Neugebauer, Alfred, Edicifer, geb. 15. Statt 1897 in 1919.

Otto, Erich, Schleifer, ges. 92. Juli 1896 in Stettin. Stange, Franz, Edweißer, geb. 8. Juni 1892 in Aldstenberg.

Thäter Johann, Drider, geb. 24. Degember 1680 in Rurnberg.

Thiele, Gustav, Edleffer, geb. 6. Stpril 1800 in Stausborf. Tscheu, Erich, Somich,

geo. 1. Bult 1897 in Berlin. Uting, Walter, Arbeiter, geb. 8. Gebruar 1897 in Berlin.

Vogel, Franz, Arbeiter, geb. 28. Juli 1872 in Grifenfelde.

Weber, Ernst, Selfer, geb. 16. Januar 1885 in Berlin.

Chre ihrem Unbenten!

181/13

Die Ortoverwaltung.

Verband der Sattler und Portefeuiller. Ortsverwaltung Berlin.

Den Mitgliebern biermit ur Nachricht, bağ unfer Mit-lieb, ber Militärfattler

Otto Paege

Bertftatt &. Coban, perftorben ift. Chre feinem Anbenten!

Die Einafderung findet am Montag, ben 10. Geptember, Rrematorium Gerichtftrage

16C/7 Die Ortsverwaltung.

Verband der freien Gaft-und Schankwirte Deutichi. Zahlstelle Berlin.

Den Mitgliebern gur Rach-richt, bag ber Rollege Heinrich Aldag

Chauffeeftr. 11, Begirt 2 verftorben ift. 50/10 Ebre feinem Minbenten !

Die Einäscherung findet am Rontag, den 10. Septbr., nachmittags 6 Uhr, im Are-matorium Gerichtfrage flatt. Um regeBeteiligung erfuct Die Ortobermaltung.

Berband d. Gemeinde- n. Staatsarbeiter Filiale Groß-Berlin.

Den Mitgliedern gur Radricht, bat folgende Rollegen auf bem Schlachtfelbe gefallen find:

Leo Klose, Gasanftalt Tegel.

Wilhelm Köppen, Gasanftalt Gitfdiner Str. Michael Banaszak, Gasanftalt Dangiger Str.

Otto Woldt, Charlottenburg. Franz Libowski, Gasanftalt Dangiger Etr. Otto Uschkurat,

Reinhold Schramm, Englische Gaswerte.

Helmut Mau, 12. Revier-Infpettion. Paul Schulze, 11. "

Gustay Opitz, 21. " Bir merben ihnen ein ehrenbes Andenfen bemahren.

Die Ortsverwaltung.

Dentscher Banarbeiter-Berband

Zweigverein Berlin.

3m Felbe find folgende Rollegen gefallen :

Beusler, Eugen, Stuttateut, Begirt Rordoften. Fleischmann, Herm., Rabis- Begirt Begirt Befunbbrunnen.

Förster, Karl, Maurer. Begirt Rorben II. Grapke, Paul, Maurer, Begirt Rorboften.

Grobe, Paul, Ginicha Ier, Begirt Bebbing.

Kliem, Karl, Sabritublarbeiter, Charlottenburg. Rieck, Paul, Ginichaler, Begirt Bedding.

Riedel, Bernhard, Maurer, Begirf Rorboften. Begirf Tempelbof.

Rostalski, Georg, Stater, Schmidt, Julius, Gabritubi-Begirt Bilmereborj.

Von, Wilhelm, Bauarbeiter, Begirt Dften II. Wengels, Wilhelm, Stuttateur, Beg. Lichtenberg.

Wickert, Robert, Manrer, Begirt Charlottenburg.

146/17

Chre ihrem Unbenten! Die örtliche Verwaltung.

Deuticher Metallarbeiter - Verband. Verwaltungsstelle Berlin. Den Mitgliebern gur Roch. icht, bag unfer Rollege, bet

Michael Roslatowicz

Dolgiger Strafe 35, am 5. September gestorben ift. Die Beerbigung findet am Ronlog, ben 10. September, admittags 4 %, Ubr, von ber eichenhalle bes Gt. Rinfe Rindibofes in Bilbelmsberg

Den Mitgliedern ferner gur Radricht, bag unfer Rollege, ber Bertzeugbreber

Wilhelm Kernden

moftigitrage 5, am 5. Septembergeftorben ift. Die Beerdigung findet am Montag, ben 10. September, nachmittags 41, Uhr. non ber Leichenhalle bes Kreug-Kirchhofes in Marienbort, Elfenacher Straße, aus ftati.

Den Mitgliebern ferner gur Rachricht, bag unfer Kollege, ber Drebee

Hermann Schneider Reutoan, Ronaeftr. 2, am 7. Ceptember geftorben ift.

Die Beerdigung findet am Montag, den 10. Geptember, nachmittags 21/, Ubr, von der Leichenballe des Gemeinde-Friedhofes in Stahnsborf

aus flatt. Rege Befeiligung wirb er-

Nachrufe. Den Mitgliedern gur Rach-richt, bag unfer Rollege, der Bohrer

Iris Chlert Pring-Gugen-Strafe 8, am 30. Auguft geftorben ift.

Den Mitgliebern ferner aur Rachricht, bag unfer Rollege, ber Arbeiter

Alfred Eifenberg Foriter Strafe 46, am 1. Septembergeftorben ift.

Den Mitgliebern ferner

gur Radridt, bag uniere Rollegin, bie Wefallarbeiterin Elie Mattheus

am 18. Bull geftorben ift. Ghre ihrem Unbenten! Die Ortoberwaltung.

Nachruf.
Auf dem gelbe der Ehre ftarb an feinem: Silberhodigeitstage, am 19. August 1917, den Geldenfad fürs Baterland mein der Rann, der lieber, guter Mann, Canditurmmann

Franz Kohlhoff

im 47. Lebensjahre. Dies geigt im tiefften Schmerge an 3576 Witwe Hedwig Kohlhoff geb. Walter nebft Stinbern.

Es gibt ein Beh, Das teine Worte lindert, Und einen Schmerg. Den auch die Zeit nicht beilt. Leicht fei Dir die fremde Erbe, Unfre Liebe bedt Dich zu.

Münzer kauft Ball, Münzenhülg... Berlin, Wilhelmstr. 46/47. Jern von feinen Lieben fiel am 31. August nach 30 Monate ichwerenKampien, menige Tage vor feinem Urfaub, unfer innigftge-liebter, berzenöguter Cohn, der Dludfetier

Karl Malschke

m Alter von 24 Jahren. Dem Muge fern, dem hergen emig nab'! Dies geigen in tiefftem Schmerge an feine Eftern

Karl Matschke und Frau Anna geb. Matschke. Rieberichonbaufen, Binder-ftraße 13. 3856

Tag ber Beerdigung wird nach erfolgter leberführung befannt gegeben.

Sozialdemokrat. Verein Mederbarnim

Bez. Niederschönhausen. Den Mitgliedern gur Rennt. tis, bag am 31. Ling, unfer Ritglieb, ber Mustetier .

Karl Matschke im Alter von 24 Jahren bei ben lehten Rampfen ge-allen ift. 246/15

Ghre feinem Unbenfen! Der Tag ber Beerdigung wird noch befanntgegeben. Die Bezirksleitung.

Nachruf.

Bils Opfer bes Beltfrieges

iel unfer Bugenbgenoffe Karl Matschke

Riebericonhaufen blübenben Alter pon Jahren. 293/20 Er mar bis gu feiner 293/20 Einberufung unermublich für bie Groß. Berliner Bugendbewegung titig. Bir werben ibm allegelt ein ehrenbes Andenten be-

Der Begirte - Jugenb. audichuß Groß-Berlin.



Die Ginafcherung unferes perstorbenen

Wilhelm Neumann

Schoneberg, Grunemalbit.34, findet morgen Wontag, den 10. September, nachmittags 6 Uhr, im Krematorium Berlin, Gerichfft. 37, flatt.

Chre feinem Unbenten !

Spezial - Arzt Dr. med. Haedicke

Harr-, Haut-, Geschlechteld... Syphil. (Behandlungsd.13 T.). Blutonters. Ehrlich - Hata-(Salvarsan-) K. Mod., schmeru-lose Behandl. o. Berufstörung. - Mäßige Preise Teilzahlung. Friedrichst 187-188a.d.Mohrenst 11-1, 3-7, Sonntage 11-1.

Tür Feldfoldaten!
Deutsch-Dolnifch . 15 Pf.
Deutsch-Französisch 15 Pf.
Buchendlung Borwarts, Berlin

Berband der Schneider, Schneiderinnen und Wäschearbeiter Deutschlands.

Filiale Berlin.

Dem Andenten unierer auf bem Rriegofchaupinn gefallenen Rollegen !

Am 10. August 1617 fiard im Refervelagarett in Stottbus der Damentonieftionoldineiber, Rollege

Paul Reitzig

geb. 15. 8. 1880.

8tm 21. April 1915 ftarb im Gefangenenlager in Gras-nojad in Rubland ber Derrentonfeltionofcneiber, Rollege

Gustav Bretschneider

geb. 12, 5, 1887.

Am 25. August 1917 ftarb im Lagarett in Rotibus ber Derrentonseltionsschweiber, Rollege

Gustav Quackatz

geb. 18. 3. 1870.

Am 92 Bufl 1917 fiel im Dften ber Derrenmaß-

Karl Sommer geb. 10. 1. 1876.

166/2

Die Ortsverwaltung.

Bermaltungoftelle Berlin. N 54, Lintenftrage 83-85. Geichaftsgeit von 9-1 libr und von 4-7 libr. Telephon: Amt Rorben 185, 1239, 1287, 9714

Montag, ben 10. Zehtember 1917, abenbs 8 Hbr:

Branden-Berjammlung ber Wertzeugmacher, Wertzeugichleifer, Ginrichter fowie famtlicher als Zigarettenmaichlnenführer

beidäftigten Rollegen in ben Dufiter Beftfalen, Raifer Bilbeim-Str. 31 (gr. Canl).

Lage o veb nung: Bortrag über ben Kriegsaudiauf. Reu- und Eifahmablen ber Agilationdfommiffion. Branchenangelegenheiten.

Do Ohne Mitgliedsbuch fein Butritt! Das plintliche Ericeinen aller Rollegen ift notwendig. Die Ortobermaleung.

Textilarbeiter!

Mm Mittwoch, ben 18. Zeptember 1917, abende 8 Uhr, in Anbreas Gelfale, Anbreasfer. 21 (Rabe Schlei, Babub) :

Allgemeine Berfammlung

Groß-Berliner Textilarbeiterichaft folgender Gruppen: Papierspinnerei u. Weberei, Farberei u. Chem. Reinigung, Strickerei, Wirkerei und Safpelei, Sand, Rahmen, Rurbels und Singerfricerei, Posamentiererei, Wolls und Jutespinns und "Weberei, Appretur, Bleicherei und Seilerei.

Bortrag bes Gameiters Rollegen Frang Ronfe: Rechte und Pflichten ber Arbeiteransschüffe nach § 11 bes Baterlandischen Silfsbienstgefeses. Breie Ansiprache.

Ter Borftanb. 3. A.: Max Gruhl, O 27, Andreasfir. 17. Es labet ein NB. Der guftanbige Jacharbeitenachmeis für familiche Legiti-gruppen besindet fich Bertin O 27, Andreabitr. 17, Beinruf Rigft. 1878. Geöffnet von 8-1 Uhr und 5-7 Uhr, Mittwoch

nachmittag gefcloffen.

Berlin C Wallfir. 13

insbeionbere Rervenichmade, Aberverfaitung, Gicht u. Abeu-mationus, Juderfrantheit, Ragen- und Darmieiben, Gerg-, Leber- u. Rierenfrantheit, Blutarnut, Frauenleid. Schwächesuftande, Saulielden werden mit vorzüglich. Erfolge nach be-jond. Berjahren ohne jede Bernfastörung behand. Sanitätsrat Dr. Weise's Ambulatorium, Zprecht. 9-10", 3-4", Zonntag 10-11. Respect fict Berlin 117, Wilhelmstr. 94-96.

Strahlendorff Handelsakademie

Berlin, Beuthstraße 11, am Spittelmarkt, Zentrum 1750.

4. Oktober beginnen Viertel-, Halbjahres- u. Jahreskurse, vermittags 9-2 Uhr oder nachmittags 3-8 Uhr, sur Ausbildung für das Konter. Herren und Damen getrennt, Kurse für Damen mit Töchterschul- oder Lyzeumsbildung. Ausführliche Lehrpläne kostenios.

Behandlung Gründliche

von Nerven-, Nieren-, Frauenielden (Unterleibsleiden), Lungenielden, Tuberkulose, Magen- und Darmielden, Epilepsie, Schlaflezigkeit, Schwächezuständen, Ischias, Rheumatismus. Gicht, Flechten. Hautleiden usw. Dir. Hermanns, Elimanner Str. 42 I. direkt s. d. Friedrichetr. Ur. Hermanns, Sprechst tägt. 10—1 u. 5—81/2, Sonnt. 10—1 Uhr.

Das Orthopädische Zentral-Institut, Rtofterfer. 70 (Softem Langel u. Geb. Meb. Nat Prof. Dr. Barbenbeuer empfiehlt fic allen an Platt- und Hohlfligen, Bein- und Rudgraf verfrümmung u. dergl. Leidenden. — Orthop. Zurnunterricht nach besonderer Methode. — Spitem seit Jahren glätigend ber währt, empfohlen durch Krantenfassen und Spezialärzte. 3906

Orthopädisches Zentral-Institut, Richterftrafte 70.

Speechzeit: werkläglich 9-5 lihr. Saltest, d. Untergt. Bahn.

Affen Aceunden und Befamiten, beionders dem Gelang-verein Worgengraum berg-lichen Dank für die anlählich des Sinicheldens ineiner innigk-

geliebten, treufergenden Rutter, Schwieger- und vöreimutter Ich Lewin geb. Müller tundungeberne Leilnahme. Ludwig Waltern. Frau nebit Sohn Berliy (), Krantitr. 40.

Antigung.
Ant die vielen Beweite aufria Ager Teilnahme bei dem Schicheiden meines lieben Aannes und guten Baters, des Tifchiers

Otto Donner

fagen wir allen Beteiligten, be-jonders feinen werten Rollegen der Daimler-Brife, die ihm in seiner letten Stunde hill-reich pur Geite ftanden, auch dem Berliner Bolfochor, der ibn zur lehten Ante gesettete, unferem berglichsten Dank. Im Rumen ber hinter-bliebenen blichenen

> Die tranernbe Witwe Stifabeth Donner geb. Bommel und Cobn Grwin.

Treptow, Grnehfte. 58. [3705

Spezialarzt

Friedrichst 125 (Oranieno T., I. Syphilis, Harn- u. Frauenielden Ehrlich-Hata-Kur (Dauerto T.) Biutunterauch, Schnelle, alcher. schmerzi, Heilung ohne Berufsc störung. Teilzahlung. 221/00-boreenstund.: 11—1 u. 6—5"

Spezial-Arzt Dr. med. Hasche,

Friedrichstr. 90 birett am Bebandl von Zuphilie, Sout., Garn., Franguleiben, ipes. dron. Salle. Ebrlich-Sala-Au-ren, schnerzsofe, tärgette Be-bandlung obne Berufsfidrung. Blutuntersuchung. Ray. Breite. Tellgablung. Sprechftunben 10 bis 1 und 5-8. Sonnt. 11-1.

Spezialarzt

Dr. med. Colemann f.Geschlechtskrankb., Haut-, Hare-, Frauenleiden, nervös. Schwäche, Beinkranke. * Ehrlich - Hata - Kuren (Dauer 12Tage). Bebandi. chnell, sicher u.schmerz

in Dr. Homeyer & Co. konz Labor. I. Biutunters., Fäden im Harn usw. Friedrichstr. 81, gegenüb. Königstr. 84-38, Enke Neue Königstr. 84-38, Friedrich. Spr. 10-1 u. 5-8, Sonnt. 10-1 Honorar mäßig, a. Teilsahl. Separatra Damenzimmer.

Liker (herb) M. 9,50 p. Lt

la. Glühpunsch-Extrakt Qual. M. 3,90 p. Liter

1,60 : : Marke "Schelm" Liker M. 4,50p.L. Nach auswärts nicht unter SLiter, für Berliner Abnehmer auch kleinere Quantitäten Verkaufsstelle: Berlin.

Marsilius-Straße 21. Hermann Führer, Berlin O. Tel. Königstadt 2949.

Moderne Kostüme, Mäntel, eleg. Kleider, Röcke

aus la Stoffen, noveste Formon! 218L.* Uister, Plüsch- u. Tuchmäntei Sammel Koktame Kielder Mantel Jacketts Blusen! Regenminie! (Mr. Miromahi - alle Größen! Fabriklager – Verkauf an

MICHAELIS Mauerstr. 80, 1 Trappe

neben Stongerthaus. Rester handlung Becker, Seydelstr. 1, Spittelm.
Billig viele Resto Herren.
Damen u. Futterstoffe, Seide,
Sammet, Plüsch, Krimmer u.
Astrachan Maßantig, Arbeitslehn: Rocken 4-6 M., Jacken u.
Mäntel 10-12 m. Anzüg, 30 M.
Hoten 7 M. Tadellos. Sitz
li a ran ti n rt,
Abnahmezwang.

Cotto Hillman Stiges

Fette Hühner 4,05 M. an.

Bleifdige Raninden. Tasche Nachl. A. Schmidt,

Berlin, Planufer 21.



Blusenkragen Glashatist, reich bestiekt 1.75



Mod. Rollkragen



Mod. Rollkragen Glasbatist, bestickt, mit 3.95



Mod. eckiger Kragen

Janoorfa!

Belle-Alllance-Strasse

Gr. Frankfurter Strasse

Brunnen-Strasse

Rottbuser Damm

Wilmersdorfer Strasse

Seidenstoffe

Seide einfarbig, welches, fliessendes Gewebe......Meter 7.95 Schotten blau-gran-rot Meter 5.95. Blusenstreifen Meter 6.50, 9.50 Eolienne moderne Farben Meter 14.75, 22.50 Taffet schwarz, 95-100 cm ... Meter 14.75, 19.50 Taffet mod. Farben, 95-100 cm, Meter 17.50, 24.50

Kleiderstoffe Kostümstoffe mellert.... Meter

Kostümstoffe mit Noppea Meter 12.75 Kostümstoffe versch. Farbentone 14.50, 21.50 Blusenstoffe mit kunstseidenen Streifen....Meter 5.95, 8.50 Kinderschotten hübsche Muster, Mtr. 7.50, 11,95

Kunstseide aparte Streifen, Meter 8.90, 11.75



Moderne Kappe aus 16.75



Eleg. Rundhut aus Plüsch. 23.50 kopf und Bandgarnitur 23.50



Jugendl. Mützenform 18.75

Weisswaren

Blusenkragen Glasbatist, reich bestickt od. mit imitierten Filetspitzen garniert..... Blusenkragen (Matrosensorm) bestickt, mit Motiven u. Spitzen garniert Fichus aus Tull oder schönen 3.45 4.95 Jackenkragen (mod. grosse batist, reich bestickt mit imitierten 4.95 5.95

Gardinen, Möbelstoffe, Teppiche, Umzugs-Artikel

Direktion: Max Reinhardt. Deutsches Theater. 7 U.: Ein Sommernachtstraum. Monting 7 Uhr: Faunt I.

Kammerspiele. 8U.: Gespenstersonate. Montag 7% Uhr: Fasching.

Volkshihme.
Theater am Bliowpiatz.
Untergrundb. Schönh. Tor.
7%: Lumpengesindel.
Nuchm. 3 Uhr (ermäßigte
Preise): Hedda Gabler. Montag: Lumpengesinde

Lessing-Theater. Nachm. 3 Uhr: Das Kind. 71/2 Uhr: Madame Legras. Montag 7 Uhr: Peer Gynt. Deutsches Künstler-Theater.

Allabendiich Clubleute. Theater i. d. Königgrätzerstr. 7º/, Uhr: Erdgeist. Nachm. 3 Uhr: Kameraden,

Komödienhaus. 71, U.: Die verlorene Tochter. 3 Uhr: Die verlorene Tochter. Berliner Theater. 1/2 U.: Die tolle Komteß. Nachm. 3 Uhr: Filmzsuber.



Reute 2 Vorstellungen 2 Nachm. 31/2 Uhr kl. Preise Kinder die Hälfte,

Der erfolgreiche Spielplan. Dazu: 9 Uhr abends

Venezianische Nacht Karl Vollmoeller

Zirkus A. Schumann. Bahnhof Friedrichstraße.

2 Vorstellungen. 31/2 u. 8 Uhr. Nachm. 1 Kind frei unt. 12 J. u. Gratis-Pony-Der Zirkus-Varieté- Spiel-große Zirkus-Varieté- plan u. a.: Die rotierende Leiter, 3 Turmküsstler 3

Der urkom, Fangkünstler. Nur noch kurze Zeit: Halali. Parforce-

Casino - Theater Lothringer Straße 87. Täglich / S Uhr: Birflicher Humor! Gr. Erfolg! Die Schlagerposse

Beiraten mußte! Borber ber neue bimte Zell. Sonnt. 4 Uhr: Guste, die Perle.

Verhand der Fr. Volksbühnen

Countag, ben 9. September, nadmittags 3 Hhr: Bollbhübne: Debba Gabler. Schiller Ib. Charlottenburg: Rapella d'Andrea. Schiller-Th. O : Sinfer Mauern. Rimitler Th.: Der Berr Senator Lejjing-Th.: Das Rimb.

Mbends 71/2 Ubr: Bolfebühne: Montag, Diene-tag: Lumpengefinbel. Mittwoch: Elga. Domerstag : Lumpengefindel, Freitag : Debba Gabler.

URANIA

Sonntag 4 Uhr (halbe Preise): Tirol einst und jetzt. Sonntag 8 Uhr:

Das Oberengadin und der Splügen. Montag 8 Uhr:

Die Befreiung Ostgaliziens und der Bukowina.

Gefangene Seele.
Regie: Rudoif Biebrach.

Paul Heidemann

in dem Lustspiel:

Beginn: 3 Uhr.

Admiralspalast.

2 Vorstell., 4 u. 7%, Uhr.

Abrakadabra.

Gr. phantastisch, Ballett auf dem Eise.

Abends Einiaß 7 Uhr. Vorzügliche Küche.

zum Theater.

Teddy geht

Theater für Sonntag, 9. September. Deutsches Opernhaus Neues Operettenhaus 7 Uhr: Carmen.

Friedrich-Wilhelmst. Theater 11. Arbeiter-Vorstellung. 3 Uhr: Der Waffenschmied. 7½ Uhr: Das Dreimäderhaus.

Gebr. Herrnfeld-Th. 71/4 Uhr: Die ledige Ehefrau.

Kleines Theater 8 Uhr: Im Bahnwärterhaus. 31, Uhr: Liebelei.

Komische Oper 8 u.: Schwarzwaldmädel. / Uhr: Die Dose Sr. Majestät.

Lustspielhaus 7%, Uhr: Die blonden Mädels vom Lindenhof. 34, U.: Herrsch. Diener gesucht.

Metropol-Theater 71, Uhr: Die Czardasfürstin.

Schiffbd. 4a. Kassent, Nd. 281 79. Uhr : Der Soldat der Marie.

Residenz-Theater The Die Warschauer Zitadelle Uhr: Die Steiner-Mädels.

Schiller-Theater 0 71, Uhr: Alt-Heidelberg. 3 Uhr: Hinter Mauern. Schiller-Th. Charl. 71, Uhr: Vom andern Ufer. 3 "Jhr: Novella d'Andrea.

Thalia-Theater The Egon und seine Frauen. 3 Uhr : Charleys Tante.

Theater am Nollendoriplatz 71, Uhr: Die Gulaschkanone. 31/2 Uhr: Immer feste druff!

Theater des Westens 71/4 Uhr: Der verliebte Herzog mit Guido Thielscher. 31/, U.: Der Raub d. Sabinerinnen. -THEATER

Das ist die Liebe . . ! Oper. in 3Akt. v. H. Döblin.

1. Bild: Baron Fliegenleims Pielte. 2. Bild: Auf der Rennb. Karlshorst. 3. Bild: Gerichtssaal in Kiekemal. Vorvk. v. 10 U. ununterbr.

Karl Wessel, Egon Brosig, Saal, Grimm-Einödshofer,
Mia Elis, Edith Poska.

Circus

Eröffnung! Sonnabend, 15. Sept. 1917 abends 71/2 Uhr.

> Vorverkauf ab Dienstag Circuskasse, Wertheim und Invalidendank.

Cichtipiele Neue Philharmonie

Köpenicker Straße 96-97. Vom 7,-10. September:

Sturmflut. (lhr Sohn.) Mis Zelnik.
15 Mark Geldstrafe oder drei Tage Hatt.
Entsückendes Lustspiel.
Vilya — Filmlied.





tanzende Tor. Auf allgem. Verlangen

nochmals ut dem Spielpian des

U.T Friedrichstr. 180 U.T Weinbergsweg.

um 6 u. 8 Ubr mit Gefange. Bortrag!



Germania-Prachtsäle hausseestr. 110. C. Richter.
Jed. Sonntag
Paul
Mantheys
Justige
Sänger
u. Konzert

Anfang des Kongerts 6 Uhr, Vorstellung 7 Uhr. Militär und Kinder 35 Pf. Jeden Sonntag Paul Mantheys lustige Sänger und Konzert



Militär-Konzert. Zoo je 60 Pl. Kinder oo ab 6 Uhr 50 bzw. 25 Pf

Heute

Vorstellungen 31 Nchm. jed. Erw. 71 2 1 Kind frei. 7 2 In beiden Vorstellungen: Wilhelm Hartstein

in dem Soldatenschwank: "Der Stolz der 3. Kompagnie."
Ferner: Senta Söneland,
Maxstadt, Isabella u. Ruth

Rose-Theater.

71/4 Uhr : Jum lehten Male : Die Stunde bes Bertrauens. Zeemannoliebchen.



Walhalla-Theater. Zigeuner. Gartenbühne: Borftellung.

Trianon-Theater a. Bhf. Friedrichstr. Tel. Zt. 4927 Anf. 7,8 Der Anf. reizende Adrian

Sonntag nachm. 31/4 Uhr bei ermäßigten Preisen: Jehannisfeuer von Sudermann.

Voigt-Theater. Badstr. 58. Badstr. 58. Counting, ben 9. Ceptember,

Der Walterkönig. Borber: Grittlaffiges Spegialitäten Brogramm. 17. Sept. Beg. b. Binterfpielgeit.

Berliner Prater-Theater.

Raftanienallee 7-9. Qente: Mha — famos!

Gr. Ansstattungs Oberettenbosse in 3 Aften mit Gefang u. Zanz. Borber b. gr. Varietsprogramm. Aniang 41/2 Uhr.

Beichlagnahmfreie Mengen gebrauchter 3

28ein= 611 4 11. Rorfe

Belluloid Wilm= Hartgummi= Wachswalzen: Schallplatten : 216.

Orbower G. m. b. S. Berlin, Georgenlirchitr. 50 beim Mleganberplan,

Wie ein Wunder

San.-Rat Sausfalbe jed. Hantausschlag, Flechten, Gautsucken, bei. Beinschäden, Krampfabern ber Frauen u. dergl. Zusende, ersolgt der Nachmahme in Doten a 2,20, 3,85, 6,00.

Elefanten-Apothoke, Berlin, Leipziger Str. 74 (am Donhoffplat).

2. Beilage des Vorwärts

Brieftaften der Redaktion.

Die furiflifde Sprechftunde findet für Abonnenten Linbenfir. 3, 1. So!

bin faum möglich ist. Ihre Tochter hat keine Aussicht. — Jahnke 381-31 der Junge in der Anstalt, können Sie auch nicht die Unterpätzung für ihn derieben. Sind Sie krant, is können Sie einen Antrag auf Erkannterfülzung stellen. — L. W. 100. Lichtenberg. Kommen Sie in die Sprechtunde. — K. 6. 111. Ihrendlich einnal mindeftens — weim es die dienjuhren Berhöltnisse gestalten. Gitt für Leer und Varine. — J. K. 222. Beautragen Sie beim Truppenteil Erlat. — 100. F. 1. Wit vollendelem 60. Jahre hört die Historipsisch auf. L. O Proz. der vonsiderigen Zeit. — N. S. 1. Der Antrag, die verseiersetzen Rannschaften, besonders solche mit großer Kinderzahl, der älleren Jahrgänge, soweit es aus militärischen Eründen angängig erscheint, für längere Zeit in die Seinat zu beurlauben, wurde im Oktober 1916 vom Reichbeing angenommen und dementsprechend auch versägt. L. Bedingt zu. 8. An das Kommande. Die strissische Sprechtunde findet für Abonnenien Lindenster. 3, 1. der Butter für der Abs 7 Uhr, am Sonnabend den Spis 6 Uhr hatt. Jeder für den Brieffa fien del die Kerkeitwan Aufragen. Beitelliche Unterführung fiellen. — P. W. 100, Lichtenberg. Rommen Sie in die Solie Seide auf einem Richtauf der Erkeitwan interführung fiellen. — Hein Lucker der der Gelbe auf einem Richtauf der Sold als Verechtunde. — Hein Lucker der der Gelbe und einen Richtauf der Gelbe eine Einem Aufragen. Seide die Seide auf einem Richtauf der Sold als Verechtunde. — Hein Lucker der Gelbe eine Einem Aufragen Seiden der Gelbe einem Kachtung der Gelbe eine Chachtung der Gelbe Gelbe einem Kachtung der Gelbe Gelbe einem Kachtung der Gelbe Gelbe Gelbe Gelbe Gelbe Gelbe Gelbe Gelbe Gelbe einem Kachtung der Gelbe G

29iffn 38. 1. 3a. Bur bas unebeliche Rind fonnte boch Rriegs-t werben. Gnentuell noch nachträglich. 2 Rein nen Richter finden, ber dies annimmt. — 78. 45 unterflügung beantragt werden. Enentuell noch nachtragli 3. Gie murben faum einen Richter finden, ber dies annimmt.



Verkäufe

Pelggarnituren! Riefenausmahl! Allerdungs.
Efunfstragen, Efunfsmussen, Alaskasüchie, Kotsüchie, Ilis-garnituren, Kaningarnituren, Kene derrengarderode! Uhren-berfauf, Schinudsachen, Gilber-taschen, Bandbilder! Leihdaus, Manichaneritraße 7. 1698*

Orapienftrage 44, fpottbillig, farbfebler-bafte Teppiche, Garbinen.

[259.Q* Liefermagen, Rlappiportwagen, Holgrader, alle Repara-turen an Kinderwagen, Korb-macher Beiblich, Brunnen-

Gastronen, Juglampen, Am-pein, spettbillig. Alte nehmen in Jahlung. Kronenspeicher Grüner Bieg 2. 654*

Kanindjen, alte und junge, familide Raffen, Decktotion Grünerweg 79, Obstladen, Nähe Andreasstroße.

Leifthaus Rofenthaler Jor, Linienftrage 2084, Ede Rofenthaleritrage, verfauft neue berrengarberoben, Belgftolos, Muf-fen. Golbene, filberne herren-uhren, Damenubren, Retten, ibren, Damennhren, Berliguten, Gil-Schmudfachen, Brillauten, Gil-gestalchen, Auf Uhren brei-Gigene bertafden. Auf Uhren brei-jabrigen Garantiefdein. Gigene

Belgleibhaus Begner, Bots-bamerfrage 47, bietet bie groß-ten Borfeile. Ueber 1000 Gtud neue echte Pelgmaren in erbenflitten Belgarten. Groke bl. Befondere Gelegenbaftelte Bezugeguelle für jeben Geichmod. Echte Gelle gum Ausfuden ben 3 Mt. an.

Ctunts . Stolas, muffen, Alastafüchle, Ilis, Rarber, Opoffum ufm. merben Rarber, Opeljum usw. werden in der Sommerzeit von Mark 15—250 berkauft. — Aus Teue-rungsgründen und Warenknapp-heit emhsiehlt es sich jest schon, seinen Bedarf zu besten. Bintus Belsbertried, Sharlottenburg, Leidnisstraße 69, Etagenge-Leibnisftraße 69, Etagenge-icoalt, gegrundet 1910. 3K*

Gebrauchte Schnellnaber, Garantie, neue, 1,50 wöchentlich. Kalisti, Chauffeeftraße 76, Bringenftraße 45, Wilmersborferstr. 53—54, Tanenverstraße 7b. Reparaturwersfiert.

berungen und Reuansertigung schre preiswert. Besichtigung ohne Kaufzwang, Große Frant-fuxterkroße 90 I, am Strauf-berger Blat.

Abeffinier, Sprinpumpen, Er-fațieile. Rodlin, Alte Jafob-ftraße 20/22.

Sum Umgug, Gas- und elet-Sam unigg, Sod- und Let-trijche Kronen und Beleuch-tungsartifel zu Friedenspreisen baben noch abzugebn Kord-deutsche Elektr. Gel., D. 17, Große Frankfurterstr. 137, [5K*

Bfaudleibhaus hermann-plas 6. Riefenausmahl! Pelg-fragen, Belgmuffen! Rene herrenangige, herrenpaletots, ber-renhofen, Bettenverlauf! Tep-pidverlauf, Gardinenverlauf, pidwerfauf, Gardinenberfauf, Uhrenberfauf! Comudiaden.

Belggarnituren! Brachtegemplare! Alastafucie! Alasta-muffen! Blaufucie! Etunisbertafden Riefenaustrabl, Leib-baus Botsbamerftr. 86b. [6K*

Belgfragen, Belanuffen per-an. fauft Pfondleihe Petersburger-in fauft Pfondleihe Petersburger-in grafe 57. 2068*

Schönhauferaffee 115 (Ring-, ochbahnhof) Pfanbleihhaus! pottbifligste Einfaufsquessellet Sochbahnhof) Spottbilligfte Pelgganituren, Alaskafüchfe, folange Borrat, 55,—! Tafchen-uhren, Wanduhren, Garberoben-lager, Silbertafchen! Staumenerregende Goldmarenpreife! [8K*

Ginbeinige, Guffrante taufen neue einzelne Stiefel und Schube bei Garfisch, Beters-burgerftraße 37. 296R*

Jafettangug, fdiparace Binterpaletot, grobe Bigur, neu. Zinfwafchlefiel, Rio Glangfremftarfe. Lobie, Ra-ftanienallee 22, Parterrewob-10K+

Belggarnituren fouft mon ant ollerbeften im weltberühmten Belgleibhaus nur Grunewalb-72, Gifenocherede. [6K"

Belgmaren aller Art werben gu Engrospreifen verfauft. Um-arbeitungen fauber und preis-Rurichmerei Beinreb. mert, Rurichnerer Better, 250/13*

Belggarnituren, Ctunteftolas, Ctunfomuffen, Sucogarnituren, Raningarnifuren, biele anbere Belgarten, wirflich breiswerte Angebote. Kriegerfrauen 5 Brog. Rabatt. Charlottenburg, Bilmeradorferftraße 118/114, Soch parterre.

Laube, 28 Ruten, berfauft Boumidulenweg, Baumidulenbeg, ftrage 94, Bigarrengeschäft.

Gute Mildziegen berfauft Torge, Ramlerftrage 21. Sand-Ier berbeten.

Geschäftsverkaufe

Molferei fofort megen Tobes-

Möbel

Moebel Boebel, Moripplay 58, Moetel-Toetel, Mortifpiagso, Kabrisgebäube. Spezialiröt: Ein- und Sweizimmer-Ein-richtungen. Größte Answahl, niedrigste Preise. Besichtigung 815—7. 257*

[8K* | Metallbetien, Klappwagen, auch gebrauchte. Bobybasar, Tanentienstroße 7b, Wilmersberers, borserstr. 53–54, Chansserstraße 45. *

Bornehmes elegantes Ber-rengimmer, befte Tifchlerarbeit, mit febr reicher Schuigerei und Rriftallverglafung billig abgugeben. Altrenommiertes Dobelbaus SO, M. Siricomis, nur Staliperftr. 25.

Speifesimmer, ichwereichen, moberne Form, Bufett mit reicher Schniperei und Rriftallberglajung, reigenbe Rrebeng mit ebalem Rriftallfpiegel, fomplett mit Tijd und Gublen 1720,— Dobelhaus Often, nur Andreasstraße 30. 168K* nur Anbreasitraße 30.

Mobel offer Art: Opeifeimmer mit Standuhr und geberftublen, herrengimmer, Colofgimmer, Melfingbetifielle, nufbaum Schrante, Bertitos, Ruchen, Rubebetten, verfauft billig, bar und Teilzahlung, billig, bar und Teilzahlung, Reugebauer, Charlottenburg, Wilmersborferftrage 128. [130K

Bettfielle 25,-. Mustauer ftrage 5 II rechts. †141

Musikinstrumente

Bianinos, billigfte Gelegen-beiten, 350,— aufwarts, Schwechtenpianos, 3bachbia-nos, Schiedmonerstügel. Aruger, Rönigftraße 31 (Alex-olas). 235/11*

Trichterlofe Grammophone verfauft billigft Drems, Echlie-†141 | mannftrage 19.

Fahrrader

herrenfahrrad, Damenfahr-rad, Breifaufrad, Soleiefen rad, Freilaufrad, Solzfeigen-renner, Collonette-Motorzwei-rad, olles ipotibilitig. Kämme-reit, Große Franksurterftr. 14, Quergebäude. 813

Kaufgesuche

Dobeleintauf! Rleiber-Abbeleintauft Steiderichräufe, Bertitos, Plüschfofos, Trumcaus, Bettstellen, Wajch-toisetten, Kücheneinrichtung, ganze Wirtschaften und Nach-lässe kauft höcktzahlend Söfer, Viringenstraße 71. (Moriuplay

Leinolfirnis, Terpentinerfon, Beinölfirnis, Terpentmerjan, Sufbodenlad, Emailiclad, Ko-pal, Kolophonium, Borar, Ba-raffin, Bienenwachs, Cerefin, Ringpinfel, Alubpenpinfel und ähnliches fauft zu guten Brei-jen, Bolter, Thaerstraße 6.

Schiforlen bis 25, Wein-forlen 4, sowie alle andere und neue, jeden Bosten, Schall-blatten, Wolzen, auch zer-brochene, faust Matthäus, Alle Leinzigerstraße 21, 1930* Leipzigerftraße 21.

Leinölfirnis, Standol bis 20,-, alle Dellade bis 12,50 fauft Borowsfi, Gneisenau-ftraße 5. (Rollendorf 2379.)

Blatinabfalle! Gramm bis 7,70! Jahngebiffe! Echnud-jacen! Arten! Ringe! Bi-litärtreffen! Glübstrumpsaschel Litmabsalle! böchstschlend, höchftsohlend, Metall-Einfaufs-Schmelgerei, bureau, Weberstraße 31. Tele-phon Mlegander 4243. 261*

Schallplatten bon 95 Bf. an, abgespielte, sowie gerbrochene, sauft und tauscht jedes Quantum, Musikhaus, Große Franksutter Straße 101. 242R* 80/20 | furter Ctrage 101.

Platinabjälle per Eranum bis
7,80 Marl, Keiten, Kinge,
Schmudiachen, Besteck, Uhren,
Zaielaussäpe, Tressen, Kilmund Zelluloidabjälle, photographische Kückitande, Bapiere,
Mückitande, alte Zahngebisse, sowie samtliche Absälle,
deren Rückitande und Gefrähe
uswin, faust Platin- und Silberchmelzeret Brod. Berlin, Köbeniderstraße 29. Telephon
Moripsaß 2476. Eigene
Echmelze, direkte Berwertung
Bertreterbesuch.
Zeiderschand, Wälchessen faust Kingertreterbesuch.
TitZchuellanf Epiralbebrer, Blatinabialle per Gramm bis

Echicitauf . Spiralbohrer, Stohl, Bertzeuge tauft Metalleinkauf Derrmann, Rottbufer Damm 66.

Spiralbohrer! Stabi! Conell. louibohrer! Werkzeuge! faufi frändig Metall Einfaufszentral Beuffelftrage 3. Abgelpielte Schaliplatten ober

Bruch werden gegen neue ein-getauscht oder in dar Rito mit Mark 1,75 bezahlt. Auf Telephonanzus Königstadt 49 Meganderplay und Filiolen.

Leineffirmis, Baraffin, Barge, Dellade, Borar, öbnliches fauft Drogerie, Liebigftraße 34. 79/10*

Metallichmelze Cobn fauft auch Militartreffen! Glüh-ftrumpfasche! Zahngebiffel Edmudiaden! Beftede! Ringe! ufw. bochftzahlend! Sandler Borgugapreife. Brunneuftr. 27 und Reutolln, Berlinerftrage 76.

Rabrrabantauf Linienftraße 19.

lade, Terpentin (Erfas), Firmis-Erfas, Bleiweiß, Leim, Echel-lad fauft Malerei Jols, Neuenburgerfir. 16. Moripplay 5861.

Bletinanlauf, Gromm bis
7,80 (ebenfalls Antoni after
Zahngebiffe, Besteden, Ainge,
Schmudlachen, Ketten, Silphirmunfache zu gesehlichen
Preisen. Metallfontor John,
gegründet 1908, nur Alte Jafobstraße 138 und Kottbuserstraße 1. Kottbusertor). Morityplay 12858, Firma genau beachten.

Briefmarten, alte,

auch Cammlungen, fauft Bricher, Schillftraße 15.

Angug, gut erbalten, su faufen gefucht. Leifert, Geramftraße 24 III.

Unterricht -

Majdinenbau, Eleftrotechnit, Gifenfonstruftion, Ausbildung Werfmeifter . Tednifer, Ronfang Ottober. Bolptechnifdes Gewerbe Infittet, Inbaber 2, Barth, Ingenieur, Chauffec-ftrage 1.

Damen Ausbildung als technifche Beichnerinnen, febr guter, lobnenber Beruf, Toges. Abendunterricht Brofpette An-jang Oktober. Bolhtechnifches Gewerde-Infittut, Indaber L. Barth, Ingenieur, Chausice-ftraße 1.

Englischen Unterricht für Anfanger und Fortgeschrittene, fowie beutsche und frangofische Stunden erteilt G. Swienity, Charlottenburg, Stuttgarter-play 9, Gartenbaus IV.

Rlavierlurjus, Erwachsenen Inclimethode, Monatspreis Rlavierüben frei. Musif-Schnellmethobe, Mone Neuen- 3,—. Alavierüben frei. M 18 5861. afabemie, Oranienstraße 265/6* (Moripplay).

Absners Sendelslebranfialt, Neue Bromenades (Börfenbahn-hof) und Berliner Sandelsichule, Erbbeilfraße 1. Anjang Af-enber Beginn neuer Aurse. Anabildung zu wirklich ver-jekten Buchaltern, Buchhalteinnen, Kontoristen, Steno-apisten, Bureaubeamtinnen tapisten, Bureanbeamtinnen, Salvisturse, Sabresturse, Sabresturse, Sabresturse, Inner 20—25.00, Abendurse 15.00. Cinşeifächer, Stenografie, Schreibmaschine, Budsichtung 15.00, Nichtigsprechen, Richtigschen, Echonichen, Korresponden, Englisch, Französisch, manafich 6.00. Aelteren Versenen und Richtsausten Einselmtereicht. Abgangszeuguts elunterricht. Abgangszeugnis offenles, Gratisprojpett. 23°

Schintelatebemie, Regierungs. danneister Dr. Werner, In-baber. Berlin, Reandonfer. 3. Technischer Unterricht: Ma-chinenbau, Elestrotechnis, Soci-bau, Tiesbau. 78/15*

Technische Lehranftalt für herren und Domen. Dr. Wer-ner, Berlin, Reanderftrafie 3.

Mufitidiffer ftellt jebergeit Rufifbireftor, Rathenom. [8496"

Majdinen-Unterrichtsanftalt 5. Gobe, Inhaber: Diplom-ingenieir Schoeler, August-frage BI, nabe Börle, Wer-meister-, mitilere, höhere M. schinenbauschale, Grasiebro-gramme, Semesterausaus Of-tober. 250/128

Bureenbeamtin, Brivatiefreierin, Buchbolterin, Stens-topiltin. – Jubividuelle, praf-tifche Ausbildung von Domen für bessere, gut bezahlte Stef-lungen. – Togesunterricht. maßig! Raberes Ritt' Edreib-und Sanbelsidule. — Chaufferfrege 1 (Griebrichftraße).

Domeufrifferen imterrichtet ichnell und gewillenhaft "Fri fierfurfus", Possauerstroße 38

Pandelsignie, Beinden-dorferiraje 110 (Moodit 3950), gegründer 1887, gewährleihet grundliche facmännische Aus-bildung: Buchführung, Steno-graphie, Maschinenschreiben ulw. Thiemanns Sanbelsidule, In-haber Cenft, Buderrebifor, OK

Verschiedenes Runftftopferet Große Granf-

Gefunden und vertoren

100 Mart Belohuung, Terrier, meis, transper fiede, eine Gentals-ichmarze fiede, eine Gentals-balfte ichweiz, namens Beieb. Steuernummer 17 728, Schwanz gefruht, ichwarz, am 4. Septem-ber abhanben gefommen. Ab-sugeben Grunow, Brunnen-sugeben Grunow, Brunnen-175b

Vermietungen

Wohnungen

Sofwohnungen nit Stallung für Aleinvieb 18,50. Balifaben-ftrage 22 (Strausbergerftrage).

Mietgesuche Möbliertes gimmer, allein, ordringnabe, jum 15. von terem Mann gefucht. Preis-Rordringnabe, jum 1. alterem Mann gefucht. offerten an Ausgabestelle Grei-fenhagenerftrage 22. +132

Arbeitsmarkt

Bajdfrau fucht Baiche im Baufe, billig. Oranienftrage Geitenflügel, parterre, Mar

Schloffer auf Militararbeit verlangt Ed. Buls, Tempelhof.

Belenchter, tüchtiger, sofort gesucht. Melbungen im Ma-ichinenbause A. Janborf u. Co., Bellalliancoftrehe 1/2. 104K*

Ruridnerlehrling berla Erich Stochmar, Die 19 II. meifter, Spanbauerstrofe 19 II. 285/15

Lehrling berlangt Sahron, Sand- und Bregbergolbe-An-ftalt, Mauerftrage 80, Buchhanblerhof.

Sansbiener, fröstiger, junger Bursche, für Holggeschäft ge-incht. Braun u. Rosenblum, Copeniderstraße 108. 364b

Laufdursche für nachmittagli bon 2-5 sucht Buchbinderei Trepplin, Mathienstraße 14. Meidung Montag 163. Bobb

Canbere, juverläffige Leute, Rann Invalide eber Renten-mpfonger, für Sans Dube-arberftrage als Portierfeute gelucht. 3 Aufgange ohne Deden. Raberes gu exfragen Alt-moabit 73 bet Uhlig. 11K

Lehrlinge ftellt ein Eb. Buls, Eijenfonstruftions- und Runft-dmiebemertstatt, Berlin-Tem-

Echlofferlehrlinge, auch folde die bereits anderweitig gelernt haben, verlangt sur grundlichen Ansbildung R. Schulz, Schlosser-meilter, R. 65, Transvall-trak.

Rabfahrer mit eigenem Rab ir obends 54-8 Uhr gum libr gum ne im Genos Da Silhr zum ahe 3, Erragendarbler gefucht. Deut-icher Anter, Bertriebsabtei-141 lung, Friedrichfter 240, 1766*

Beidelagidimieb arestein, Bilmersborf, Briffermebelle, auch Rinber,

traje 37a.

Sansteinigung, Oftober, ber-ibt Safter, Am Schlefischen Babubof 5. 3846* Arbeiterinnen auf leicht gu rlernende Maschinenarbeit ver-Reinhardt,

Lehrbamen fofort anten-Ronfeftionsbaus brüber Neumann, Turmftr.

Beinplätterin, Rollmafch-latterin jucht Blatterei, Ger-inneftroge 14, Babnhof Char-

Madchenffelder-Panbarbeiterin Stepperin, eleftrifc, Ciedert, Brumenftrage 24. 382h*

Laufmabden berlangt Ctich Stochmar, Spandauerfir.

den aus achtbaren Familien, im Ulter von 14-15 Jahren, welche minbestens bie erfte Serfaufe fofort gefucht. Deldungen in unserer Personal-verwaltung im 3. Stock. Kanf-haus des Westens G. m. b. S., Berlin D. ftrafe 21/24. 50, Tauempie 102K4

hanbnaberlunen und Stepperin auf Gelbblufen berlang Gult, Pringenftrage 109, porn

Junge Arbeiterin verlaugt Fahron, Mauerstraße 80, Buch-händlerhof. 367b

Mod. und Blufenarbeiterin, im, außerm. Linsener, Nieder barnimstraße 27 III. 369

Bertauferinnen, tuchtige, verschiedene Abteilungen fofort gesucht. Melbungen 1—2 Uhr mitiggs ober 6—7 Uhr obendo. 19 II. A. Janbors u. Co., Bellealli-235/16 anceitraße 1/2. 104K

Paderinnen, tidtige, zum Einpaden und Kontrollieren ber Waren an unferen Kaffen lofort gefucht. Meldungen von fofort gefucht. Melbungen pop nur folden Damen, welche bereits in lebbaften Detailge-icaften als Baderinnen tatig tharen, in der Zeit von 1—2 libr mittags oder 6—7 libr obende. 2f. Jandorf n. Co., Bellealliancestraße 1/2. [104K

Rontoriftinnen, rüchtige, nicht Sandigrift, lofort gefucht. Met-dandschrift, lofort gefucht. Met-dungen 1—3 Udr mittags ober 6—7 Uhr abends. A. Jandorf u. Co., Bellealltanceftraße 1/2.

Berläuferinnen, auch Rrieger auen, auch aushilfweise fofort verlangt Rofenthalerftr. 186,

Brarfeiterinnen, Doperfiel lung, fefort verlangt, Linbeft, Rofentbalerftrage 36 und Ban-rifderplan 7. 372h*

Baderinnen ftellen fofort ein ollerbaum u. Schmibt, Rei-denborferftrage 98. +108 nidenborferftraße 98.

Arbeiterinnen für Alasidenabteilung zum Flaschen-spälen, Eistettieren werden so-fort eingestellt. Carl Kühne, Königlicher Dollieferant, War-flauseitsche Willeferant, fcauerftraße 00:40.

Botenfrau ftellt ein "Bor-marts"-Opebition Tempelhof, lledermann, Raifer-Bilhelm-ftraße 74, Ede Berberftr. "

Botenfrauen verlangt fofort Musgabeitelle Greifenhagener-ftrafe 22. Beitungefren verlangt "Bor-marts" - Spedition Reutolln, Giegfriedftrage 28:29.

Beitungsausträgerin berlongt Bernice, Steglig, Mommienftr. 59.

Botenfrauen werben einge-ftellt "Bormarts", Charlotten-burg, Gefenheimerfir. 1. Boienfrau verlaugt Cehberg, Raulsborf, Ferbinandftr. 17.

Seifungsqustrogerinnen frermarts"-Spedition, Beitungebetin verlangt "Borparts"-Musgabeftelle Berlinitrage 10 U L, Unruh

Beitungerragerin fofort ver-langt Spebition Lichtenberg, Bartenbergftrafte 1, Laben.

Beltungsansträgerin verlanet "Bormaris". Epedition Schoar-berg, Meiningerftrage 8.

Beltungsansträgerin folori gefucht. B. Gurich, Reiniden-borf-Sft, Kamefestraße 12 II. Botenfrau, Tour Tegel und Reinideuberf. Ben, telle ein Rienalt, Borfigmalbe, Raufdiftrage 10, "Vormarts" Spedi-

Botenfeuen verlangt "Ber-warts" Cpedition Barmold-ftrafe 42, Leben. Ben 11-14, und 44-7 Ubr. Seitungsausträgerinnen fon-

nen fich melben. "Bormarts". Rusgabefielle, Lauftherplap14/15 Frau jum Beitungsaustragen berlangt Rlein, Grunan, Frie-brichftrage 10.

Betenfrauen berlangt "Berwarts Spedition, Wattfir. 9 Laben. Ben 11-11 und 41 Laben. Be bis 7 Uhr.

Botenfrau ftellt ein Bert. mann, Friedrichobagen, Cope-niderftrage 18.

Beitungsansträgerin ... ringuftellen. Bormarisspehinen Mondit, Wilhelmshavenerftrake bon 11-116 unb 415-

Frauen gum Jeitungsaus-regen fucht "Gormarts" "And-gabestelle Alle Boghogen 58.

Auf Heinem Gute finbet

Ariegerwittue

ober Rriegerfrau mit größeren Rindern fojort ober ibater gute

Bohnung, Berpflegung und dauernbe ausfommilige Griftens

bei Betätigung in Saus, Sot und Garfen. (Roftenfreier Umgug.) Lingehofe an Kraufe.

Franten, fraftig. perlangi panbelegeiclichaft Deutsch.

Apothefer, Dortmunderftr, 1

Hausdieneria, die auch baden laum. "Rob». Bromiliber : Bertt. . Gefell-

fchaft in. b. D., Alleganbrinen-ftrage 110, 3635'

Bauerort bei Bafemalt.

men Jaufburichen Declafilm. aclucht.

Korbmacher

für Erilling Geftelle fucht Kühne, Cepenider er. 985 Zusammensetzer funt 6. Schwechten, Frankfurie

Bezieher just tageweile G. Schwechten, Bianofabrif, Granffurter Hace 32.

Reizungsmontenpe, mehrere, juden Dogen & Goobel, Mödernhr. 38.

Verwaltung mit Hausreinigung, Lichtenberg, Wilhelmitz. 78.

Portierieute nelucht gum 1. 10. Biebrenberg. 80/19 Vergolder, tuditige garbigmadier u. Bronze-polierer merben gelucht.

Reumann, Sennig u. Co., Benabofitr. 21a. 81/10

Töpfergehillen fofort verlangt. - Lichtwerf, Balowite. 36.

Tiegeldruck - Maschineumstr. Buchruderei Barichall, Bilte Jafobetr. 11/12

Einrichter für Revelverbante und Fras-mafdinen fomie einen

Werkzeugschmied Titania-Werk, Schöneberg, Geneftfir. 5.

Lehrling Gileimung bes Riempner handwerfs gefuckt. F. & M. Lautenschläger, 2041. Chauffeeitr. 92.

Schlosserlehrlinge serlangt Wilhelm Frese. 80/16 Eugemburger Str. 31

Cehrlinge

für beibft ftellt ein 1952. F. Osenberg, Majdinen, fabrit u. Eifentonhruftion, Dichtenberg . Bergbergftr. 24/25.

Cehrling fuct jum 1. Ottober 1917. für Berlin-Tempelhof. Theoboritr. 5a. 279/10*

Botenjungen ober Caufmädchen Der Reichstommiffar

für die Roblenverteilung, Berlin W 62, Bichmannftrage. Meldungen Zimmer 202.

Bejucht wird eine enchrige

Kontoristin

gunt fofertigen Untritt. 279/9" Schriftliche Bemerbungen mit an bie Mugem. Ortotranfen-Incobouttr. 50.

Marie Sylvey Street

auherhalb zu fosort gesucht. Weldungen im Bureau ber

Held & Francke Aktiengesellschaft, Berlin 80 16, Um Sollniiden Bart 1.

ftellt fofort ein

Ronfervenfabrit 23. Zinnert,

Botobam, Bolgmarttftr. 2.

Sattler und Täfchner Berliner Denfchinen.

Adolph Schwartz & Co. Bitialfabrit Bürftenmalbe-Retidenborf

au ber Chree. [18724

Klempher und Autogenschweißer ftellen ein 2022

Welf Netter & Jacobi, Adlershof.

Tifchlermeifter gelucht, ber einfache ober beffere Mobel au machen übernimmt, wenn ich ben Buidnitt und Leim liefere. Dillmar, Mobelfabrit,

Mollenmartt 6. Fertigmacher Luderitz & Bauer,

Berlin SW 48, Bilbelmftr. 118. Hausdiener gerlangt

Alrbeiter rentangt Sanbelegefellichaft Deutich. Apothefer, Dorimunberfit. 12.

Grobere Schmiede auf Seeredarbeiten (Ouffdintlebe u. anbere)

Schirrmeister für einfache Mrbeiten verlangt,

Alex. Herman G. m. b. H., Berlin M. 20, Pankstr. 29 umb Berlin-Tempelhof. Kalsar-Wilhelm-Straße 18/11.

Fahrpersonal. Rraftige, bes Sahrens funbige Leute merben eingestellt. 79/120 Schulthein' Brauerei M. . .. Lichterfelber Str. 11-17

Bir fuchen gum fofortigen Antelit einen auf Nähmaschinen Betriebs-Mechaniker

ur Instandhaltung unseres Setriebes. Angenehme selb-ländige Stellung. Kriegs-elchäbigter nicht ausgeschlossen Bereinigte Zad. und Jute-warenfabrifen G. n. b. S., Berlin NO 55, Greifswalder Strafe 80.

Leder-Manimetten-Breffer

Berliner Maichinen-Treibriemen Jabrif Adolph Schwartz & Co. Filialfabrit Fürsienwalde-Reischendorf an ber Spres. [1882]

Motorenschlosser Automobilschlosser Dreher, Hilfsarheiter per fofort verlangt. 2762*

Benz & Cie.,

Charlottenburg, Galgufer 2/3.

Fensterputzer u. Hausdiener

Hermann Tietz, Dandinfpettion, Rranfenftr. 51.

Kellerarbeiter ber bereits in Weinfellereien tatig gemejen ift, engagiert Hermann Tietz, Bandinfpetrion, Rraufenfir. 51.

Gelerntes und ungelerntes weibliches Personal für bauernbe Arbeit

Zigarettenfabrik Garbáty,

Berlin=Pankow, Berliner Str. 123-125. Welbungen im Beiriebs-Bureau, Eingang Sablicftrage, wochentags von 8-5 Uhr,

Berbinbungen: Strafenbahn Rr. 45, 47, 49, 51, 57, Siemens. Bahn, Linie Duchhole, Anto-Dunibus Rr. 4. Borori. Bertebr: Gittliner Babuhof-Bernau, Steffiner Babuhof-Dranienburg.

Zimmerleute

Kleine Anzeigen

im "Vorwärts"

sind billig und erfolgreich!

für Ariegebauten merben fefort eingeftellt. Held & Francke Aktiengesellschaft, Berlin SO 16, Mm Röllnifden Bart 1.

Spihendreher,

geübte, möglichst militärfrei, auch friegsbeschäbigt, such t Stock Motorpflug, Con. 48/49.

Klemprergesellen

F. & M. Lautenschläger, Chausseestr. 92.

Mehrere Lehrdamen

für Konfektion, Kielderstoff, Putz, Kurzwaren und alle übrigen Abteilungen gesneht. 87A Kauthaus Gebr. Preuß, Beussel-, Ecke Huttenstraße.



Parfümerien jojort gejucht.

Meldungen: 12-2 Uhr oder 5-7 Uhr

A. Jandorf & Co. Grosse Frankfurter Str. 113.

Expedition des "Vorwärts",

Indfiger Schachfmeister unt girte 20-25 Grbarbeitern, jowie

Jummerteure und Zemenfarbeiler ausweizen gelucht. Bu meiden zwieden Bu melben swifden 12-1

Windschild & Langelott, Bülowitraße 79 1.

Mechaniker, Werkzeugmacher und Arbeiterinnen über 16 Jahre

verlangt fofort Munitionsfabrif &. Gaebert, Berlin-Lantwin, Charlottenftr. 31.

werben fofort eingefiellt.

Loeb & Co., G. m. b. H. Mutomobil- und Flugmotorenfabrif. Berlin-Charlottenburg, Friefcheftrafe 27/25.

ftellt jofort ein Loeb & Co. G. m. b. H., Antomobil- unb Alugmeiorenfabril. Berlin-Hohenschönhausen, Geschirche

3 getibte Werkstattschreiberinnen

and 1 Kontoristin verlangt Munitionsfabrik F. Gaebert, Berlin-Lankwitz, Charlottenstr. 31

3mei energifde Frauen werben perlangt gur Bebienung in Babrit-Rantine. W. Perits & Co. Kommanditgesellschaft, Berlin-Tempelhof, Industriestraße 1-5.

Tüchtige

Ballonhüllen-Ges. m. b. H.

Tempelhof, Friedrich-Wilhelm-Strafe 54.